

Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
- Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII



2011

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 30.11.2012
Artikelnummer: 5225122117004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 22899 / 6438167; Fax: +49 (0) 22899 / 6438994;
E-Mail: jugendhilfe@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII 2011

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmals- übersicht
- Seite 1	Merkmals- übersicht 1
- Seite 2	Merkmals- übersicht 2
Deutschland	
Anzahl der Hilfen	
5 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers	
begonnene Hilfen insgesamt	Tab5.1a
begonnene Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab5.1.1a
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab5.1b
Hilfen am 31.12. vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab5.1.1b
6 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie	
Hilfen insgesamt	Tab6.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab6.1.1
7 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab7.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab7.1.1
8 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie	
Hilfen insgesamt	Tab8.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab8.1.1
9 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) sowie familienrichterlichen Entscheidungen	
Hilfen insgesamt	Tab9.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab9.1.1
10 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung	
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab10A.1
Hilfen am 31.12. vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab10A.1.a
beendete Hilfen insgesamt	Tab10B.1
beendete Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab10B.1.a
11 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	
begonnene Hilfen insgesamt	Tab11.1a
begonnene Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab11.1.1a
Hilfen am 31.12. insgesamt	Tab11.1b
Hilfen am 31.12. vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab11.1.1b
12 Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen	
Hilfen insgesamt	Tab12.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab12.1.1
13 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab13.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab13.1.1
14 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt	
Hilfen insgesamt	Tab14.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab14.1.1
15 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab15.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab15.1.1

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII 2011

Beschreibung	Registerblatt
16 Beendete Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Dauer der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab16.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab16.1.1
17 Beendete Hilfen für junge Menschen nach dem Hauptgrund der Gewährung der Hilfe sowie Dauer und Intensität der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab17.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab17.1.1
18 Hilfen für junge Menschen nach Grund der Beendigung sowie Dauer und Intensität der Hilfe	
Hilfen insgesamt	Tab18.1
Hilfen vorrangig ambulant/teilstationär, vorrangig stationär oder ergänzende bzw. sonstige Hilfen	Tab18.1.1
Ländertabellen	
Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien nach Hilfeart und Ländern	LT 1
Hilfen für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Ländern	
Insgesamt	LT 2 §27
männlich	LT 3 §27
weiblich	LT 4 §27
Zeitreihe	
Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII und nach persönlichen Merkmalen	ZR

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Allgemeine Erläuterungen

Rechtsgrundlage der Kinder- und Jugendhilfestatistiken ist das im früheren Bundesgebiet am 1.1.1991 und in den neuen Ländern am 3.10.1990 in Kraft getretene Gesetz zur Neuordnung des Kinder- und Jugendhilferechts (Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG) als Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII).¹⁾

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen.

Erläuterungen zur Statistik

Das Gesetz zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfweiterentwicklungsgesetz – KICK; BGBl. I S. 2729), das am 1. Oktober 2005 in Kraft getreten ist, enthält auch Änderungen für die amtlichen Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe. Wesentliche Neuerungen betreffen dabei auch die Statistik der Hilfe zur Erziehung und der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die seit dem Berichtsjahr 2007 nach einem neuen Konzept erhoben wird.

Ambulante und (teil-)stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gemäß §§ 28 – 35, 41 SGB VIII wurden zu einem gemeinsamen Fragebogen zusammengefasst, erweitert um die Angaben zu „sonstigen Hilfen“ gemäß § 27 SGB VIII und um Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen (§ 35a SGB VIII).

Die bisher vier unterschiedlichen Fragebogen zu den erzieherischen Hilfen wurden zu einem neu konzipierten Fragebogen zusammengefasst. Die Änderungen betreffen die Statistiken zur:

- Institutionellen Beratung (§ 28 SGB VIII),
- Betreuung einzelner junger Menschen:
 - soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII),
 - Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII),
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII),
- Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses mit den Hilfenarten:
 - Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII),
 - Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII),
 - Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII),
 - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII),

• Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII).
Neu aufgenommen in die statistische Erhebung wurden ab 2007 die Erfassung von:

- Eingliederungshilfen für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (§ 35a SGB VIII) und
- „Sonstige“ erzieherische Hilfen (§ 27 SGB VIII).

Zugleich wurde die Gelegenheit genutzt, die Statistik an die zwischenzeitlich geänderte Lebenswirklichkeit und an neue Informationsbedürfnisse der Nutzer anzupassen.

Der Fragenkatalog wurde vereinheitlicht, wobei einige der bisherigen Fragen wegfielen, z.B. nach vorangegangenen Hilfen und dem Schulbesuch bzw. dem Ausbildungsverhältnis bei Beginn und Ende der Hilfe. Die Frage nach der Staatsangehörigkeit, die seit der Reform des Staatsangehörigkeitsrechts im Jahr 2000 keine umfassenden Aussagen über einen möglichen erhöhten Förderbedarf zur Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher mehr zulässt, wurde durch die Fragen nach der ausländischen Herkunft mindestens eines Elternteils und nach der vorrangig in der Familie gesprochenen Sprache ersetzt. Mit der neu aufgenommenen Frage nach der Intensität der Hilfeleistung wurde ein bereits seit längerer Zeit von den Nutzern der statistischen Ergebnisse geäußelter Wunsch umgesetzt. Die Fragen nach den vereinbarten Leistungsstunden bzw. den vereinbarten Leistungstagen und der Zahl der Beratungskontakte bei den Erziehungsberatungen erlauben künftig, nicht nur Aussagen über die Zahl der Hilfen insgesamt, sondern auch über deren unterschiedlich hohen Aufwand zu treffen.

Durch die Vereinheitlichung der Fragebogen liegen ab 2007 auch bei teilstationären und stationären Erziehungshilfeleistungen Angaben über die Gründe der Hilfestellung vor.

Bereits Ende der 1990er-Jahre gingen Jugendämter zunehmend dazu über, erzieherische Hilfe ohne Bezug zum Leistungskatalog der §§ 28 bis 35 SGB VIII allein auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII zu gewähren. Dies war möglich, da der Katalog der Leistungsformen in § 27 SGB VIII nicht abschließend festgelegt ist, sondern vielmehr die Möglichkeit der flexiblen, auf den jeweiligen Hilfebedarf abgestimmten Hilfestellung vorsieht. Für die Statistik bedeutete dieses, dass eine größer werdende Zahl von erzieherischen Hilfen für junge Menschen nach dem SGB VIII nicht mehr nachgewiesen wurden, da eine Erhebung ausschließlich auf der Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistiken nicht mehr vorgesehen ist. Diese Datenlücke wird mit der Erweiterung der Erhebung um auch diese Leistungen seit 2007 geschlossen.

Systematik der Leistungen

Nach der Systematik der Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe werden drei unterschiedliche, in der Voraussetzung der Hilfestellung grundsätzlich voneinander unabhängige Leistungsarten unterschieden:

Erzieherische Hilfe (§§ 27 bis 35 SGB VIII): Nach der Rechtslage haben die Eltern (Personensorge- bzw. Erziehungsberechtigte) Anspruch auf erzieherische

¹⁾Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) - Aches Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 6. Juli 2009 (BGBl. I S. 1696).

Hilfe, auch wenn in der Regel das Kind oder der Jugendliche (der zu „Erziehende“) Bezugsperson der Leistung ist. Erzieherische Hilfe basiert grundsätzlich auf § 27 SGB VIII. Sie wird „insbesondere nach Maßgabe“ der §§ 28 bis 35 SGB VIII gewährt, kann aber auch ausschließlich auf Basis von § 27 Abs. 2 SGB VIII geleistet werden. Zielgruppe dieser Leistungen sind ausschließlich Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahren).

Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung (§ 35a SGB VIII):

Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche bei (drohender) seelischer Behinderung ist eine eigenständige Leistungsform unabhängig von § 27 SGB VIII. Sie ist keine erzieherische Hilfe. Zwar wird die Leistung häufig in ambulanter oder in stationärer Form vergleichbar den erzieherischen Hilfen erbracht (z.B. in einem Heim), trotzdem ist sie unabhängig von der erzieherischen Hilfe. Entscheidend für die Zuordnung der Hilfeart ist der Leistungsparagraph, gemäß dem die Hilfe gewährt (und im Zweifelsfall: abgerechnet) wird. Wird neben der Eingliederungshilfe bzw. in Verbindung mit ihr zusätzlich eine erzieherische Hilfe gewährt, werden sowohl die Eingliederungshilfe als auch die erzieherische Hilfe zur Statistik gemeldet.

Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII):

Bei Leistungen gemäß § 41 SGB VIII ist der junge Volljährige selbst der Anspruchsberechtigte der Hilfe (junge Volljährige sind nicht mehr „zu Erziehende“). Die Hilfe kann in einer der Formen der §§ 28 bis 30, 33 bis 35 SGB VIII bzw. auf Basis von § 27 Abs. 3 SGB VIII erbracht werden. Auch Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung ist für junge Volljährige möglich.

Bei Hilfen für junge Volljährige wird eine Meldung zur Statistik unter Bezug auf die Art der erzieherischen Hilfe bzw. die Eingliederungshilfe abgegeben. Die „Hilfe für junge Volljährige“ ist nicht als eigenständige Hilfeart im Fragebogen aufgelistet. Die Zuordnung zur Hilfe für junge Volljährige gemäß § 41 SGB VIII erfolgt ausschließlich über das Alter.

Erhebungsinhalte

Die Statistik enthält Angaben zu der Art und Rechtsform des Trägers, der die Hilfe durchführt, zur Art der Hilfe und dem Ort ihrer Durchführung, zur Dauer und Betreuungsintensität der Hilfe, zur Institution oder Person, die die Hilfe angeregt hat, zu familien- und vormundschaftsrichterlichen Entscheidungen im Zusammenhang mit der Hilfe, zu Gründen für die Hilfestellung und zu persönlichen Merkmalen der Hilfeempfänger (Geschlecht und Geburtsmonat/-jahr, Aufenthalt vor der Hilfe, Situation in der Herkunftsfamilie, Migrationshintergrund und wirtschaftliche Situation). Bei der Angabe zur Art des Trägers wurde in der bisherigen Statistik nur nach Trägern der öffentlichen und Trägern der freien Kinder- und Jugendhilfe unterschieden. In den Erhebungen wird die Art des Trägers für die Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe in der differenzierten Form erfragt, die bei den Einrichtungsstatistiken bereits seit längerem üblich ist. Damit können die freien Träger ein genaueres Bild der von ihren Verbänden oder deren Mitgliedsorganisationen erbrachten Leistungen erhalten. Da für die Meldung zur Statistik – außer bei den Erziehungsberatungen – nur noch die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zuständig sind, geben diese bei der Art des Trägers, sofern die Hilfe nicht von ihnen selbst geleistet wird, die Art des die Hilfe durchführenden Trägers an.

Zuständigkeitswechsel bei den die Hilfe gewährenden Trägern sind ein eigenes Problem der Kinder- und Jugendhilfe. Ziehen zum Beispiel die Personensorgeberechtigten in den Bereich eines anderen Jugendamtes um, wechselt auch die Zuständigkeit für die Weitergewährung einer Hilfe an das am neuen Wohnort zuständige Jugendamt. Meldetechnisch muss das abgebende Jugendamt diese Hilfe als beendet und das aufnehmende Jugendamt dieselbe Hilfe als begonnen melden, ohne dass sich an der Durchführung der Hilfe irgendetwas geändert hat. Um zu vermeiden, dass es hierdurch zu einer überhöhten Zahl von beendeten und begonnenen Hilfen kommt, ist ein Zuständigkeitswechsel eigens auf dem Fragebogen anzugeben.

Die unterschiedliche Intensität der Hilfe (gleicher Hilfeart) wurde vor 2007 in der Statistik überhaupt nicht berücksichtigt. So stand beispielsweise eine sozialpädagogische Familienhilfe mit vier Leistungsstunden wöchentlich gleichwertig neben einer Hilfe, für die 30 Leistungsstunden je Woche vereinbart waren. Dies führte zu undifferenzierten und damit anfechtbaren Aussagen. Seit 2007 sind hier klarere Beurteilungen möglich, da der Fragebogen die Leistungsintensität der Hilfe abfragt.

Für die beendeten Hilfen werden zusätzlich der Grund für die Beendigung der Hilfe und der anschließende Aufenthalt sowie nachfolgende Hilfe erfragt.

Erhebungszeitpunkt

Die neu konzipierte Statistik zur Hilfe zur Erziehung wird seit dem Berichtsjahr 2007 eingesetzt.

Die Periodizität der Meldungen änderte sich, einzelne Erhebungen fielen weg. In der 1991 neu geordneten Statistik der Kinder- und Jugendhilfe waren für die einzelnen Arten der erzieherischen Hilfe unterschiedliche Meldezeitpunkte vorgesehen. Bei den Erziehungsberatungen wurden nur beendete Hilfen gemeldet, für ambulante Hilfen die während des Jahres beendeten und die am Jahresende bestehenden Hilfen. Seit dem Berichtsjahr 2002 wurden für ambulante Hilfen auch die Zahl der im Berichtsjahr begonnenen Hilfen ausgewertet. Für teilstationäre und stationäre Hilfen wurden die während des Jahres begonnenen und beendeten Hilfen und zusätzlich alle fünf Jahre die am Jahresende bestehenden Hilfen erhoben. Seit Jahresende 2007 werden die am Jahresende andauernden Hilfen jährlich gezählt.

Für jede Hilfe, die beendet wird, ist eine Meldung zur Statistik abzugeben. Darüber hinaus, werden jedes Jahr für alle Hilfearten die am Jahresende bestehenden Hilfen statistisch erfasst. Die Zahl der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen wird bereits bei den ambulanten Hilfen aus diesen beiden Meldungen maschinell ermittelt. Dieses Verfahren vereinheitlicht nicht nur die Meldepraxis für die jeweiligen Hilfearten, sondern stellt auch sicher, dass alle gewünschten Informationen, zum Beispiel über die jeweilige Anzahl und die Dauer der gewährten Hilfen, vorliegen. Mit der maschinellen Ermittlung der Zahl der begonnenen Hilfen konnte seit 2007 die eigenständige Erhebung der begonnenen teilstationären und stationären Hilfen entfallen. Dies bedeutete eine Verminderung des Meldeaufwands für die Auskunftgebenden und auch einen verringerten Erhebungsaufwand bei den statistischen Ämtern der Länder. Auch die Unterbringungswechsel bei Vollzeitpflegen oder Heimerziehung müssen nicht mehr zur Statistik gemeldet werden.

Auskunftspflicht

Seit 2007 melden zu den erzieherischen Hilfen gemäß §§ 27, 29 – 35a, 41 SGB VIII ausschließlich die Jugendämter zur Statistik. Die Auskunftspflicht der Träger der freien Jugendhilfe in diesem Bereich entfällt. Lediglich bei den Erziehungsberatungen gemäß § 28 SGB VIII werden auch Beratungsstellen der Träger der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen. Der Grund hierfür ist, dass anders als bei den übrigen Hilfen bei den Beratungen nicht alle notwendigen Angaben über die Meldung zur Statistik im Jugendamt vorliegen. Beratungen sind ein niederschwelliges Angebot, bei dem nicht in allen Fällen ein Jugendamt eingeschaltet ist.

Ergebnisse der Statistik

Im Jahr 2011 begann für rund 519 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Deutschland eine erzieherische Hilfe des Jugendamtes oder einer Erziehungsberatungsstelle. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, waren das nur rund 500 erzieherische Hilfen mehr als im Jahr 2010 (+ 0,1 %). Gegenüber 2008 stieg die Zahl der neu begonnen Hilfen um rund 17 600 oder 3,5 %.

Den größten Anteil unter allen neu gewährten erzieherischen Hilfen hatte 2011 mit 66 % die Erziehungsberatung – knapp 311 000 junge Menschen nahmen sie in Anspruch. Ihre Zahl ging im Vergleich zum Vorjahr um 1 % zurück. Rund 53 200 Familien erhielten eine familienorientierte Hilfe, das waren 3,8 % mehr als im Jahr 2010. Mit diesen Hilfen wurden etwa 100 000 Kinder und Jugendliche erreicht. Gut jedes fünfte Kind (21 %), das zusammen mit seiner Familie eine Erziehungshilfe begann, hatte das dritte Lebensjahr noch nicht vollendet.

Etwas häufiger als im Vorjahr wurden junge Menschen, die eine Erziehungshilfe neu in Anspruch nahmen, außerhalb des Elternhauses untergebracht. Für knapp 51 000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begann eine Vollzeitpflege in einer anderen Familie, eine Heimerziehung oder eine Unterbringung in einer sonstigen betreuten Wohnform. Das waren rund 800 stationäre Hilfen mehr als im Jahr 2010. Die Hälfte der jungen Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie untergebracht wurden, lebte zuvor mit einem alleinerziehenden Elternteil zusammen. Mehr als drei Viertel (77 %) dieser alleinerziehenden Elternteile lebte ganz oder teilweise von Transferleistungen. Dazu gehören zum Beispiel finanzielle Hilfen des Staates wie Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld nach dem Zweiten Sozialgesetzbuch.

Hinweise zu dieser Veröffentlichung

Diese Online-Veröffentlichung befasst sich mit flexiblen Einzelhilfen gemäß § 27 Abs. 2 SGB VIII. Diese „sonstigen Hilfen zur Erziehung“ weisen keine Verbindung zu den Hilfearten der §§ 28 bis 35 SGB VIII auf und sollen eine flexible Ausgestaltung und Kombination unterschiedlichster Unterstützungskomponenten gewährleisten.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.								
	Tab 5	Tab 6	Tab 7	Tab 8	Tab 9	Tab 10	Tab 11	Tab 12	Tab 13
Begonnene Hilfen	X	X	X	X	X		X		
Hilfen am 31.12.	X	X	X	X	X	X	X	X	
Beendete Hilfen						X		X	X
Art der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält Einzelhilfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen									
Ort der Durchführung der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Art des Trägers	X								
Geschlecht	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Alters-/gruppen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe			X						
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe		X							
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	X	X	X	X	X	X	X	X	X
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Wirtschaftliche Situation				X					
Anregender der Hilfe					X				
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen					X				
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe								X	
Gründe für die Hilfestellung							X		
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe								X	
Grund für die Beendigung der Hilfe									X
Dauer der Hilfe									
Ort des anschließenden Aufenthalts									
Unmittelbar nachfolgende Hilfe									
Länder									

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen,
Hilfe für junge Volljährige

Erzieherische Hilfen - Orientiert am jungen Menschen nach § 27 SGB VIII

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale

Auszahlgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.									
	Tab 14	Tab 15	Tab 16	Tab 17	Tab 18	LT 1	LT2	LT 3	LT 4	ZR
Begonnene Hilfen						X	X	X	X	X
Hilfen am 31.12.						X	X	X	X	X
Beendete Hilfen	X	X	X	X	X		X	X	X	X
Art der Hilfe	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält Einzelhilfen	X	X	X	X	X	X	X	X	X	X
Tabelle enthält familienorientierte Hilfen						X				
Ort der Durchführung der Hilfe	X	X	X	X	X					
Art des Trägers										
Geschlecht	X	X	X					X	X	X
Alters-/gruppen	X	X	X				X	X	X	X
Ort des Aufenthalts vor der Hilfe										
Situation in der Herkunftsfamilie vor Beginn der Hilfe										
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	X	X	X				X	X	X	X
In der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	X	X	X				X	X	X	X
Wirtschaftliche Situation										
Anregender der Hilfe										
Familien- und vormundschaftsrichterliche Entscheidungen										
Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe										
Gründe für die Hilfefewährung				X						
Betreuungsintensität der beendeten Hilfe				X	X					
Grund für die Beendigung der Hilfe					X					
Dauer der Hilfe			X	X	X					
Ort des anschließenden Aufenthalts	X									
Unmittelbar nachfolgende Hilfe		X								
Länder						X	X	X	X	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene						
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				da				
				zusammen	Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	Insgesamt	10 904	1 492	9 412	430	718	82	1 548
2	unter 1	680	81	599	16	32	7	93
3	1 - 3	770	141	629	27	40	10	81
4	3 - 6	1 043	205	838	41	52	14	127
5	6 - 9	1 856	242	1 614	73	119	19	291
6	9 - 12	2 011	251	1 760	72	136	12	318
7	12 - 15	1 944	222	1 722	89	161	8	287
8	15 - 18	1 781	235	1 546	85	122	7	242
9	18 - 21	772	109	663	26	56	5	100
10	21 - 27	47	6	41	1	-	-	9
11	unter 18	10 085	1 377	8 708	403	662	77	1 439
12	18 und älter	819	115	704	27	56	5	109
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 449	452	2 997	139	257	24	513
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 611	217	1 394	63	126	16	229
15	Männlich	6 361	836	5 525	252	428	50	963
16	unter 1	345	44	301	10	14	1	42
17	1 - 3	424	69	355	16	27	6	50
18	3 - 6	590	109	481	25	25	10	72
19	6 - 9	1 192	152	1 040	44	82	15	209
20	9 - 12	1 291	154	1 137	49	94	8	223
21	12 - 15	1 135	125	1 010	49	89	5	193
22	15 - 18	952	123	829	43	72	3	131
23	18 - 21	411	57	354	16	25	2	41
24	21 - 27	21	3	18	-	-	-	2
25	unter 18	5 929	776	5 153	236	403	48	920
26	18 und älter	432	60	372	16	25	2	43
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 104	264	1 840	88	170	13	341
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 024	132	892	40	86	8	167
29	Weiblich	4 543	656	3 887	178	290	32	585
30	unter 1	335	37	298	6	18	6	51
31	1 - 3	346	72	274	11	13	4	31
32	3 - 6	453	96	357	16	27	4	55
33	6 - 9	664	90	574	29	37	4	82
34	9 - 12	720	97	623	23	42	4	95
35	12 - 15	809	97	712	40	72	3	94
36	15 - 18	829	112	717	42	50	4	111
37	18 - 21	361	52	309	10	31	3	59
38	21 - 27	26	3	23	1	-	-	7
39	unter 18	4 156	601	3 555	167	259	29	519
40	18 und älter	387	55	332	11	31	3	66
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 345	188	1 157	51	87	11	172
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	587	85	502	23	40	8	62

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl-fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
864	5	54	4 216	613	882	1	
68	-	1	263	50	69	2	
79	-	4	281	53	54	3	
78	2	6	388	64	66	4	
155	-	8	666	131	152	5	
143	3	3	757	131	185	6	
148	-	18	755	90	166	7	
114	-	11	745	69	151	8	
71	-	3	341	25	36	9	
8	-	-	20	-	3	10	
785	5	51	3 855	588	843	11	
79	-	3	361	25	39	12	
257	4	18	1 342	186	257	13	
128	2	7	629	93	101	14	
491	4	26	2 452	349	510	15	
38	-	-	141	23	32	16	
42	-	3	152	30	29	17	
46	1	3	230	32	37	18	
100	-	4	417	78	91	19	
84	3	1	470	82	123	20	
83	-	7	435	53	96	21	
54	-	5	404	34	83	22	
39	-	3	194	17	17	23	
5	-	-	9	-	2	24	
447	4	23	2 249	332	491	25	
44	-	3	203	17	19	26	
153	4	8	817	104	142	27	
75	2	4	394	52	64	28	
373	1	28	1 764	264	372	29	
30	-	1	122	27	37	30	
37	-	1	129	23	25	31	
32	1	3	158	32	29	32	
55	-	4	249	53	61	33	
59	-	2	287	49	62	34	
65	-	11	320	37	70	35	
60	-	6	341	35	68	36	
32	-	-	147	8	19	37	
3	-	-	11	-	1	38	
338	1	28	1 606	256	352	39	
35	-	-	158	8	20	40	
104	-	10	525	82	115	41	
53	-	3	235	41	37	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene					
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	da		
			Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation		Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	
5.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär							
1	Insgesamt	5 275	713	4 562	237	335	26
2	Männlich	3 121	422	2 699	148	203	15
3	Weiblich	2 154	291	1 863	89	132	11
5.1.2a Vorrangig stationär							
4	Insgesamt	1 753	329	1 424	73	122	31
5	Männlich	1 031	185	846	39	77	22
6	Weiblich	722	144	578	34	45	9
5.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
7	Insgesamt	3 876	450	3 426	120	261	25
8	Männlich	2 209	229	1 980	65	148	13
9	Weiblich	1 667	221	1 446	55	113	12

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange-schlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl- fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)	

5.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär

822	463	2	21	1 932	285	439	1
534	245	2	14	1 116	159	263	2
288	218	-	7	816	126	176	3

5.1.2a Vorrangig stationär

240	146	-	23	562	96	131	4
139	91	-	9	327	62	80	5
101	55	-	14	235	34	51	6

5.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

486	255	3	10	1 722	232	312	7
290	155	2	3	1 009	128	167	8
196	100	1	7	713	104	145	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Hilfen						
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der				
				da				
				zusammen	Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation	Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange- schlossener Träger
1	Insgesamt	13 986	2 022	11 964	479	862	110	1 910
2	unter 1	346	41	305	6	14	1	45
3	1 - 3	771	141	630	22	42	9	90
4	3 - 6	1 365	300	1 065	53	58	21	174
5	6 - 9	2 194	357	1 837	78	115	22	331
6	9 - 12	3 266	448	2 818	93	220	32	459
7	12 - 15	2 790	334	2 456	105	207	15	413
8	15 - 18	2 093	279	1 814	87	147	5	277
9	18 - 21	984	113	871	35	56	4	104
10	21 - 27	177	9	168	-	3	1	17
11	unter 18	12 825	1 900	10 925	444	803	105	1 789
12	18 und älter	1 161	122	1 039	35	59	5	121
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 849	765	4 084	168	361	30	662
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 466	404	2 062	78	194	17	324
15	Männlich	8 485	1 193	7 292	290	537	63	1 264
16	unter 1	180	28	152	4	7	-	23
17	1 - 3	423	70	353	13	20	6	59
18	3 - 6	729	158	571	32	27	12	103
19	6 - 9	1 405	230	1 175	47	77	14	237
20	9 - 12	2 080	270	1 810	59	154	19	323
21	12 - 15	1 781	204	1 577	66	134	8	293
22	15 - 18	1 222	161	1 061	47	84	3	176
23	18 - 21	569	67	502	22	32	1	44
24	21 - 27	96	5	91	-	2	-	6
25	unter 18	7 820	1 121	6 699	268	503	62	1 214
26	18 und älter	665	72	593	22	34	1	50
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 011	455	2 556	111	236	20	458
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 565	240	1 325	51	129	12	239
29	Weiblich	5 501	829	4 672	189	325	47	646
30	unter 1	166	13	153	2	7	1	22
31	1 - 3	348	71	277	9	22	3	31
32	3 - 6	636	142	494	21	31	9	71
33	6 - 9	789	127	662	31	38	8	94
34	9 - 12	1 186	178	1 008	34	66	13	136
35	12 - 15	1 009	130	879	39	73	7	120
36	15 - 18	871	118	753	40	63	2	101
37	18 - 21	415	46	369	13	24	3	60
38	21 - 27	81	4	77	-	1	1	11
39	unter 18	5 005	779	4 226	176	300	43	575
40	18 und älter	496	50	446	13	25	4	71
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 838	310	1 528	57	125	10	204
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	901	164	737	27	65	5	85

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie Art der Hilfe

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.							Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe							
von							
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
1 204	7	81	5 349	810	1 152	1	
37	-	1	134	24	43	2	
68	-	-	291	48	60	3	
113	4	15	459	73	95	4	
193	1	16	742	156	183	5	
301	2	15	1 174	251	271	6	
218	-	19	1 060	137	282	7	
145	-	9	888	88	168	8	
103	-	5	487	32	45	9	
26	-	1	114	1	5	10	
1 075	7	75	4 748	777	1 102	11	
129	-	6	601	33	50	12	
427	3	36	1 820	247	330	13	
250	3	19	913	134	130	14	
702	5	39	3 234	468	690	15	
17	-	-	70	11	20	16	
40	-	-	160	24	31	17	
56	2	6	250	36	47	18	
119	1	9	469	89	113	19	
186	2	8	725	156	178	20	
135	-	9	680	82	170	21	
74	-	3	523	48	103	22	
62	-	3	291	22	25	23	
13	-	1	66	-	3	24	
627	5	35	2 877	446	662	25	
75	-	4	357	22	28	26	
252	3	16	1 122	153	185	27	
146	3	9	571	84	81	28	
502	2	42	2 115	342	462	29	
20	-	1	64	13	23	30	
28	-	-	131	24	29	31	
57	2	9	209	37	48	32	
74	-	7	273	67	70	33	
115	-	7	449	95	93	34	
83	-	10	380	55	112	35	
71	-	6	365	40	65	36	
41	-	2	196	10	20	37	
13	-	-	48	1	2	38	
448	2	40	1 871	331	440	39	
54	-	2	244	11	22	40	
175	-	20	698	94	145	41	
104	-	10	342	50	49	42	

Lfd. Nr.	Geschlecht	Hilfen					
		Insgesamt	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der			
				zusammen	da		
					Arbeiter- wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts-verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
5.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär							
1	Insgesamt	6 789	963	5 826	275	435	44
2	Männlich	4 194	577	3 617	168	282	26
3	Weiblich	2 595	386	2 209	107	153	18
5.1.2b Vorrangig stationär							
4	Insgesamt	2 226	443	1 783	72	149	30
5	Männlich	1 338	258	1 080	43	99	18
6	Weiblich	888	185	703	29	50	12
5.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe							
7	Insgesamt	4 971	616	4 355	132	278	36
8	Männlich	2 953	358	2 595	79	156	19
9	Weiblich	2 018	258	1 760	53	122	17

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

5 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers

5.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.								Lfd. Nr.
freien Jugendhilfe								
von								
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD ange-schlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohl- fahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	Sonstige Religions- gemeinschaft des öffentlichen Rechts	Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	Sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts- unternehmen (privat- gewerblich)		
5.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär								
1 171	624	3	27	2 336	369	542	1	
807	348	3	17	1 414	214	338	2	
364	276	-	10	922	155	204	3	
5.1.2b Vorrangig stationär								
243	188	-	36	704	155	206	4	
149	120	-	17	417	95	122	5	
94	68	-	19	287	60	84	6	
5.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe								
496	392	4	18	2 309	286	404	7	
308	234	2	5	1 403	159	230	8	
188	158	2	13	906	127	174	9	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen					
		Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
			Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
1	Insgesamt	10 904	3 723	4 894	1 962	68	257
2	unter 1	680	328	310	41	-	1
3	1 - 3	770	275	412	73	2	8
4	3 - 6	1 043	340	552	134	2	15
5	6 - 9	1 856	743	805	279	5	24
6	9 - 12	2 011	726	870	377	4	34
7	12 - 15	1 944	569	870	449	9	47
8	15 - 18	1 781	545	724	433	18	61
9	18 - 21	772	191	333	168	26	54
10	21 - 27	47	6	18	8	2	13
11	unter 18	10 085	3 526	4 543	1 786	40	190
12	18 und älter	819	197	351	176	28	67
	und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 449	1 401	1 506	426	26	90
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 611	842	567	128	13	61
15	Männlich	6 361	2 269	2 778	1 132	36	146
16	unter 1	345	176	148	21	-	-
17	1 - 3	424	151	229	42	1	1
18	3 - 6	590	193	317	72	1	7
19	6 - 9	1 192	504	496	175	3	14
20	9 - 12	1 291	494	529	246	3	19
21	12 - 15	1 135	334	513	252	5	31
22	15 - 18	952	304	359	240	10	39
23	18 - 21	411	110	179	81	12	29
24	21 - 27	21	3	8	3	1	6
25	unter 18	5 929	2 156	2 591	1 048	23	111
26	18 und älter	432	113	187	84	13	35
	und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 104	893	883	251	15	62
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 024	553	342	73	8	48
29	Weiblich	4 543	1 454	2 116	830	32	111
30	unter 1	335	152	162	20	-	1
31	1 - 3	346	124	183	31	1	7
32	3 - 6	453	147	235	62	1	8
33	6 - 9	664	239	309	104	2	10
34	9 - 12	720	232	341	131	1	15
35	12 - 15	809	235	357	197	4	16
36	15 - 18	829	241	365	193	8	22
37	18 - 21	361	81	154	87	14	25
38	21 - 27	26	3	10	5	1	7
39	unter 18	4 156	1 370	1 952	738	17	79
40	18 und älter	387	84	164	92	15	32
	und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 345	508	623	175	11	28
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	587	289	225	55	5	13

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

6 Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

6.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.						Lfd. Nr.
Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie					
	Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt	
13 986	5 199	6 162	2 214	75	336	1
346	166	162	18	-	-	2
771	325	377	60	2	7	3
1 365	508	693	150	-	14	4
2 194	893	952	318	6	25	5
3 266	1 335	1 393	485	6	47	6
2 790	961	1 247	517	13	52	7
2 093	653	880	467	21	72	8
984	295	403	179	23	84	9
177	63	55	20	4	35	10
12 825	4 841	5 704	2 015	48	217	11
1 161	358	458	199	27	119	12
4 849	2 129	2 039	524	23	134	13
2 466	1 353	829	171	14	99	14
8 485	3 305	3 597	1 338	38	207	15
180	86	86	8	-	-	16
423	179	206	35	1	2	17
729	282	369	71	-	7	18
1 405	601	582	204	3	15	19
2 080	888	842	318	4	28	20
1 781	640	786	317	8	30	21
1 222	399	473	284	13	53	22
569	188	227	92	7	55	23
96	42	26	9	2	17	24
7 820	3 075	3 344	1 237	29	135	25
665	230	253	101	9	72	26
3 011	1 350	1 223	329	14	95	27
1 565	863	516	104	9	73	28
5 501	1 894	2 565	876	37	129	29
166	80	76	10	-	-	30
348	146	171	25	1	5	31
636	226	324	79	-	7	32
789	292	370	114	3	10	33
1 186	447	551	167	2	19	34
1 009	321	461	200	5	22	35
871	254	407	183	8	19	36
415	107	176	87	16	29	37
81	21	29	11	2	18	38
5 005	1 766	2 360	778	19	82	39
496	128	205	98	18	47	40
1 838	779	816	195	9	39	41
901	490	313	67	5	26	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen					
		Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
			Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt

6.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	5 275	1 825	2 354	974	23	99
2	Männlich	3 121	1 130	1 365	559	12	55
3	Weiblich	2 154	695	989	415	11	44

6.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	1 753	537	806	307	19	84
5	Männlich	1 031	330	467	172	13	49
6	Weiblich	722	207	339	135	6	35

6.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 876	1 361	1 734	681	26	74
8	Männlich	2 209	809	946	401	11	42
9	Weiblich	1 667	552	788	280	15	32

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

6 Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie

6.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.						Lfd. Nr.
Insgesamt	Davon nach Situation in der Herkunftsfamilie					
	Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt	

6.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

6 789	2 472	3 032	1 138	31	116	1
4 194	1 603	1 807	703	17	64	2
2 595	869	1 225	435	14	52	3

6.1.2 Vorrangig stationär

2 226	728	1 005	359	19	115	4
1 338	467	572	216	10	73	5
888	261	433	143	9	42	6

6.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

4 971	1 999	2 125	717	25	105	7
2 953	1 235	1 218	419	11	70	8
2 018	764	907	298	14	35	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen											
		Insge- samt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe										
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtig- ten	in einer Ver- wandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia- trie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufent- haltsort (z. B. JVA, Frauen- haus)	ohne festen Aufent- halt	an unbe- kanntem Ort
1	Insgesamt	10 904	9 215	233	113	145	252	643	50	91	106	44	12
2	unter 1	680	571	16	5	-	20	7	2	27	31	-	1
3	1 - 3	770	679	19	7	-	19	17	2	23	4	-	-
4	3 - 6	1 043	943	21	9	-	41	20	-	6	3	-	-
5	6 - 9	1 856	1 730	27	13	-	40	39	2	2	2	-	1
6	9 - 12	2 011	1 853	27	13	-	46	56	9	2	3	-	2
7	12 - 15	1 944	1 697	36	25	-	38	117	6	9	11	4	1
8	15 - 18	1 781	1 386	56	21	19	24	175	21	14	36	22	7
9	18 - 21	772	339	29	19	117	23	195	8	8	16	18	-
10	21 - 27	47	17	2	1	9	1	17	-	-	-	-	-
11	unter 18	10 085	8 859	202	93	19	228	431	42	83	90	26	12
12	18 und älter	819	356	31	20	126	24	212	8	8	16	18	-
	und zwar												
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 449	3 007	70	34	44	52	136	13	17	58	11	7
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 611	1 433	30	13	12	10	56	6	4	39	4	4
15	Männlich	6 361	5 496	134	59	51	123	352	25	38	58	20	5
16	unter 1	345	289	9	-	-	10	6	1	14	16	-	-
17	1 - 3	424	381	10	6	-	4	10	1	10	2	-	-
18	3 - 6	590	535	10	5	-	22	12	-	4	2	-	-
19	6 - 9	1 192	1 121	17	9	-	17	23	2	1	2	-	-
20	9 - 12	1 291	1 199	17	8	-	25	36	4	-	1	-	1
21	12 - 15	1 135	998	22	13	-	19	64	4	5	7	2	1
22	15 - 18	952	755	30	12	4	11	93	10	3	20	11	3
23	18 - 21	411	212	17	6	43	15	99	3	1	8	7	-
24	21 - 27	21	6	2	-	4	-	9	-	-	-	-	-
25	unter 18	5 929	5 278	115	53	4	108	244	22	37	50	13	5
26	18 und älter	432	218	19	6	47	15	108	3	1	8	7	-
	und zwar												
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 104	1 858	44	18	17	27	83	8	7	34	4	4
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 024	911	19	9	4	4	41	2	2	27	1	4
29	Weiblich	4 543	3 719	99	54	94	129	291	25	53	48	24	7
30	unter 1	335	282	7	5	-	10	1	1	13	15	-	1
31	1 - 3	346	298	9	1	-	15	7	1	13	2	-	-
32	3 - 6	453	408	11	4	-	19	8	-	2	1	-	-
33	6 - 9	664	609	10	4	-	23	16	-	1	-	-	1
34	9 - 12	720	654	10	5	-	21	20	5	2	2	-	1
35	12 - 15	809	699	14	12	-	19	53	2	4	4	2	-
36	15 - 18	829	631	26	9	15	13	82	11	11	16	11	4
37	18 - 21	361	127	12	13	74	8	96	5	7	8	11	-
38	21 - 27	26	11	-	1	5	1	8	-	-	-	-	-
39	unter 18	4 156	3 581	87	40	15	120	187	20	46	40	13	7
40	18 und älter	387	138	12	14	79	9	104	5	7	8	11	-
	und zwar												
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 345	1 149	26	16	27	25	53	5	10	24	7	3
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	587	522	11	4	8	6	15	4	2	12	3	-

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

7 Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie Art der Hilfe

7.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe											
	im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege-familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia-trie	in einer sozial pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufent- haltsort (z. B. JVA, Frauen-haus)	ohne festen Aufenthalt	an unbe- kanntem Ort	
13 986	12 266	276	128	113	329	569	53	93	117	27	15	1
346	296	6	1	-	8	5	1	16	13	-	-	2
771	668	11	13	-	24	14	4	20	16	-	1	3
1 365	1 231	27	9	-	46	23	3	17	9	-	-	4
2 194	2 050	37	21	-	46	31	1	3	5	-	-	5
3 266	3 059	47	18	-	73	52	7	4	4	-	2	6
2 790	2 512	60	28	-	61	102	7	8	8	1	3	7
2 093	1 745	53	23	8	42	144	19	12	31	11	5	8
984	600	30	14	80	29	166	9	13	27	12	4	9
177	105	5	1	25	-	32	2	-	4	3	-	10
12 825	11 561	241	113	8	300	371	42	80	86	12	11	11
1 161	705	35	15	105	29	198	11	13	31	15	4	12
4 849	4 401	82	24	29	63	134	15	15	68	7	11	13
2 466	2 256	43	12	6	13	67	3	2	52	5	7	14
8 485	7 566	147	69	36	179	321	29	42	75	12	9	15
180	151	4	-	-	3	4	1	9	8	-	-	16
423	364	6	7	-	11	9	3	12	11	-	-	17
729	661	11	6	-	24	11	2	9	5	-	-	18
1 405	1 323	18	15	-	28	16	1	1	3	-	-	19
2 080	1 956	24	10	-	46	37	3	1	2	-	1	20
1 781	1 622	41	12	-	30	57	6	4	6	1	2	21
1 222	1 039	25	12	1	20	85	10	4	19	4	3	22
569	380	17	6	29	17	85	3	2	20	7	3	23
96	70	1	1	6	-	17	-	-	1	-	-	24
7 820	7 116	129	62	1	162	219	26	40	54	5	6	25
665	450	18	7	35	17	102	3	2	21	7	3	26
3 011	2 748	49	12	10	42	80	8	6	48	2	6	27
1 565	1 438	24	5	3	8	42	1	-	36	2	6	28
5 501	4 700	129	59	77	150	248	24	51	42	15	6	29
166	145	2	1	-	5	1	-	7	5	-	-	30
348	304	5	6	-	13	5	1	8	5	-	1	31
636	570	16	3	-	22	12	1	8	4	-	-	32
789	727	19	6	-	18	15	-	2	2	-	-	33
1 186	1 103	23	8	-	27	15	4	3	2	-	1	34
1 009	890	19	16	-	31	45	1	4	2	-	1	35
871	706	28	11	7	22	59	9	8	12	7	2	36
415	220	13	8	51	12	81	6	11	7	5	1	37
81	35	4	-	19	-	15	2	-	3	3	-	38
5 005	4 445	112	51	7	138	152	16	40	32	7	5	39
496	255	17	8	70	12	96	8	11	10	8	1	40
1 838	1 653	33	12	19	21	54	7	9	20	5	5	41
901	818	19	7	3	5	25	2	2	16	3	1	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe										
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtig- ten	in einer Ver- wandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia- trie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufent- haltsort (z. B. JVA, Frauen- haus)	ohne festen Aufent- halt	an unbe- kanntem Ort
7.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär													
1	Insgesamt	5 275	4 620	104	36	47	108	254	19	43	29	13	2
2	Männlich	3 121	2 791	57	15	12	50	151	8	17	14	6	0
3	Weiblich	2 154	1 829	47	21	35	58	103	11	26	15	7	2
7.1.2 Vorrangig stationär													
4	Insgesamt	1 753	1 335	63	22	46	49	143	16	20	39	13	7
5	Männlich	1 031	807	38	14	16	30	71	10	10	22	9	4
6	Weiblich	722	528	25	8	30	19	72	6	10	17	4	3
7.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe													
7	Insgesamt	3 876	3 260	66	55	52	95	246	15	28	38	18	3
8	Männlich	2 209	1 898	39	30	23	43	130	7	11	22	5	1
9	Weiblich	1 667	1 362	27	25	29	52	116	8	17	16	13	2

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

7 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe

7.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe											
	im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychia- trie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufent- haltsort (z. B. JVA, Frauen- haus)	ohne festen Aufenthalt	an unbe- kanntem Ort	

7.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

6 789	6 110	127	38	37	145	230	23	36	34	7	2	1
4 194	3 826	72	18	11	81	127	15	15	24	4	1	2
2 595	2 284	55	20	26	64	103	8	21	10	3	1	3

7.1.2 Vorrangig stationär

2 226	1 818	63	34	40	59	118	16	24	38	9	7	4
1 338	1 119	31	20	10	37	67	8	10	26	5	5	5
888	699	32	14	30	22	51	8	14	12	4	2	6

7.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

4 971	4 338	86	56	36	125	221	14	33	45	11	6	7
2 953	2 621	44	31	15	61	127	6	17	25	3	3	8
2 018	1 717	42	25	21	64	94	8	16	20	8	3	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen										
		Insgesamt	und zwar									
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)	
					ja	nein	ja			nein		
zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen			ja	nein				
	ja	nein		ja	nein							
1	Insgesamt	10 904	9 293	1 611	3 449	1 937	1 512	7 455	7 356	99	5 966	4 938
2	unter 1	680	608	72	169	106	63	511	502	9	540	140
3	1 - 3	770	689	81	201	123	78	569	566	3	588	182
4	3 - 6	1 043	874	169	327	172	155	716	702	14	741	302
5	6 - 9	1 856	1 509	347	663	335	328	1 193	1 174	19	1 000	856
6	9 - 12	2 011	1 681	330	684	368	316	1 327	1 313	14	977	1 034
7	12 - 15	1 944	1 685	259	611	368	243	1 333	1 317	16	905	1 039
8	15 - 18	1 781	1 536	245	548	321	227	1 233	1 215	18	750	1 031
9	18 - 21	772	668	104	238	139	99	534	529	5	433	339
10	21 - 27	47	43	4	8	5	3	39	38	1	32	15
11	unter 18	10 085	8 582	1 503	3 203	1 793	1 410	6 882	6 789	93	5 501	4 584
12	18 und älter	819	711	108	246	144	102	573	567	6	465	354
13	Männlich	6 361	5 337	1 024	2 104	1 147	957	4 257	4 190	67	3 316	3 045
14	unter 1	345	311	34	78	49	29	267	262	5	273	72
15	1 - 3	424	376	48	119	72	47	305	304	1	322	102
16	3 - 6	590	492	98	191	105	86	399	387	12	422	168
17	6 - 9	1 192	959	233	431	212	219	761	747	14	597	595
18	9 - 12	1 291	1 074	217	447	241	206	844	833	11	588	703
19	12 - 15	1 135	971	164	368	213	155	767	758	9	514	621
20	15 - 18	952	801	151	314	172	142	638	629	9	360	592
21	18 - 21	411	335	76	151	80	71	260	255	5	230	181
22	21 - 27	21	18	3	5	3	2	16	15	1	10	11
23	unter 18	5 929	4 984	945	1 948	1 064	884	3 981	3 920	61	3 076	2 853
24	18 und älter	432	353	79	156	83	73	276	270	6	240	192
25	Weiblich.....	4 543	3 956	587	1 345	790	555	3 198	3 166	32	2 650	1 893
26	unter 1	335	297	38	91	57	34	244	240	4	267	68
27	1 - 3	346	313	33	82	51	31	264	262	2	266	80
28	3 - 6	453	382	71	136	67	69	317	315	2	319	134
29	6 - 9	664	550	114	232	123	109	432	427	5	403	261
30	9 - 12	720	607	113	237	127	110	483	480	3	389	331
31	12 - 15	809	714	95	243	155	88	566	559	7	391	418
32	15 - 18	829	735	94	234	149	85	595	586	9	390	439
33	18 - 21	361	333	28	87	59	28	274	274	-	203	158
34	21 - 27	26	25	1	3	2	1	23	23	-	22	4
35	unter 18	4 156	3 598	558	1 255	729	526	2 901	2 869	32	2 425	1 731
36	18 und älter	387	358	29	90	61	29	297	297	-	225	162

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

8.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
ja				nein	ja		nein	ja	nein		
13 986	11 520	2 466	4 849	2 546	2 303	9 137	8 974	163	7 643	6 343	1
346	316	30	73	46	27	273	270	3	279	67	2
771	697	74	182	114	68	589	583	6	609	162	3
1 365	1 130	235	452	237	215	913	893	20	1 023	342	4
2 194	1 754	440	814	397	417	1 380	1 357	23	1 252	942	5
3 266	2 619	647	1 221	607	614	2 045	2 012	33	1 581	1 685	6
2 790	2 307	483	971	521	450	1 819	1 786	33	1 359	1 431	7
2 093	1 764	329	700	398	302	1 393	1 366	27	951	1 142	8
984	793	191	368	190	178	616	603	13	505	479	9
177	140	37	68	36	32	109	104	5	84	93	10
12 825	10 587	2 238	4 413	2 320	2 093	8 412	8 267	145	7 054	5 771	11
1 161	933	228	436	226	210	725	707	18	589	572	12
8 485	6 920	1 565	3 011	1 552	1 459	5 474	5 368	106	4 394	4 091	13
180	168	12	32	21	11	148	147	1	147	33	14
423	380	43	101	61	40	322	319	3	332	91	15
729	598	131	247	131	116	482	467	15	532	197	16
1 405	1 122	283	520	253	267	885	869	16	749	656	17
2 080	1 683	397	769	394	375	1 311	1 289	22	945	1 135	18
1 781	1 461	320	631	331	300	1 150	1 130	20	834	947	19
1 222	1 010	212	419	224	195	803	786	17	526	696	20
569	427	142	249	115	134	320	312	8	290	279	21
96	71	25	43	22	21	53	49	4	39	57	22
7 820	6 422	1 398	2 719	1 415	1 304	5 101	5 007	94	4 065	3 755	23
665	498	167	292	137	155	373	361	12	329	336	24
5 501	4 600	901	1 838	994	844	3 663	3 606	57	3 249	2 252	25
166	148	18	41	25	16	125	123	2	132	34	26
348	317	31	81	53	28	267	264	3	277	71	27
636	532	104	205	106	99	431	426	5	491	145	28
789	632	157	294	144	150	495	488	7	503	286	29
1 186	936	250	452	213	239	734	723	11	636	550	30
1 009	846	163	340	190	150	669	656	13	525	484	31
871	754	117	281	174	107	590	580	10	425	446	32
415	366	49	119	75	44	296	291	5	215	200	33
81	69	12	25	14	11	56	55	1	45	36	34
5 005	4 165	840	1 694	905	789	3 311	3 260	51	2 989	2 016	35
496	435	61	144	89	55	352	346	6	260	236	36

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	und zwar										
			in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
			ja	nein	ja			nein					
					zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
ja	nein	ja				nein	ja		nein				

8.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	5 275	4 508	767	1 647	939	708	3 628	3 569	59	2 726	2 549
2	Männlich	3 121	2 640	481	1 012	568	444	2 109	2 072	37	1 522	1 599
3	Weiblich	2 154	1 868	286	635	371	264	1 519	1 497	22	1 204	950

8.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	1 753	1 504	249	546	315	231	1 207	1 189	18	1 055	698
5	Männlich	1 031	861	170	333	178	155	698	683	15	595	436
6	Weiblich	722	643	79	213	137	76	509	506	3	460	262

8.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 876	3 281	595	1 256	683	573	2 620	2 598	22	2 185	1 691
8	Männlich	2 209	1 836	373	759	401	358	1 450	1 435	15	1 199	1 010
9	Weiblich	1 667	1 445	222	497	282	215	1 170	1 163	7	986	681

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

8 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie

8.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.											Lfd. Nr.
Insgesamt	und zwar										
	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils						die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)		
	ja	nein	ja			nein					
			zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen		zusammen	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen				
				ja	nein		ja	nein			

8.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

6 789	5 701	1 088	2 224	1 214	1 010	4 565	4 487	78	3 538	3 251	1
4 194	3 494	700	1 398	748	650	2 796	2 746	50	2 055	2 139	2
2 595	2 207	388	826	466	360	1 769	1 741	28	1 483	1 112	3

8.1.2 Vorrangig stationär

2 226	1 869	357	710	386	324	1 516	1 483	33	1 313	913	4
1 338	1 102	236	445	229	216	893	873	20	746	592	5
888	767	121	265	157	108	623	610	13	567	321	6

8.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

4 971	3 950	1 021	1 915	946	969	3 056	3 004	52	2 792	2 179	7
2 953	2 324	629	1 168	575	593	1 785	1 749	36	1 593	1 360	8
2 018	1 626	392	747	371	376	1 271	1 255	16	1 199	819	9

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Begonnene Hilfen											
		Insgesamt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/Kindertages-einrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staats-anwalt-schaft/Polizei	Arzt/Klinik/Gesundheits-amt	ehemalige Klienten/Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheits-entzug im Kontext der Hilfe	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe
1	Insgesamt	10 904	884	4 014	1 602	3 442	317	372	22	251	401	-	-
2	unter 1	680	-	205	10	338	23	75	1	28	31	-	-
3	1 - 3	770	-	297	25	372	24	18	3	31	48	-	-
4	3 - 6	1 043	-	403	131	389	46	30	4	40	55	-	-
5	6 - 9	1 856	4	683	483	557	40	55	3	31	59	-	-
6	9 - 12	2 011	21	838	477	540	33	59	3	40	59	-	-
7	12 - 15	1 944	84	838	318	580	38	57	4	25	74	-	-
8	15 - 18	1 781	270	698	153	488	75	59	3	35	75	-	-
9	18 - 21	772	487	49	5	160	35	16	1	19	-	-	-
10	21 - 27	47	18	3	-	18	3	3	-	2	-	-	-
11	unter 18	10 085	379	3 962	1 597	3 264	279	353	21	230	401	-	-
12	18 und älter	819	505	52	5	178	38	19	1	21	-	-	-
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 449	278	1 037	750	1 072	139	91	5	77	140	-	-
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 611	122	403	446	489	63	45	5	38	63	-	-
15	Männlich	6 361	407	2 400	1 114	1 883	186	210	14	147	216	-	-
16	unter 1	345	-	106	5	168	14	39	-	13	16	-	-
17	1 - 3	424	-	175	15	197	11	6	3	17	29	-	-
18	3 - 6	590	-	242	71	213	25	16	3	20	27	-	-
19	6 - 9	1 192	2	446	340	326	18	39	1	20	27	-	-
20	9 - 12	1 291	9	532	343	331	14	38	1	23	29	-	-
21	12 - 15	1 135	31	469	233	317	24	41	3	17	48	-	-
22	15 - 18	952	109	399	102	247	47	22	2	24	40	-	-
23	18 - 21	411	248	30	5	76	31	8	1	12	-	-	-
24	21 - 27	21	8	1	-	8	2	1	-	1	-	-	-
25	unter 18	5 929	151	2 369	1 109	1 799	153	201	13	134	216	-	-
26	18 und älter	432	256	31	5	84	33	9	1	13	-	-	-
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 104	147	637	520	609	90	50	2	49	72	-	-
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 024	72	247	305	297	49	23	2	29	36	-	-
29	Weiblich	4 543	477	1 614	488	1 559	131	162	8	104	185	-	-
30	unter 1	335	-	99	5	170	9	36	1	15	15	-	-
31	1 - 3	346	-	122	10	175	13	12	-	14	19	-	-
32	3 - 6	453	-	161	60	176	21	14	1	20	28	-	-
33	6 - 9	664	2	237	143	231	22	16	2	11	32	-	-
34	9 - 12	720	12	306	134	209	19	21	2	17	30	-	-
35	12 - 15	809	53	369	85	263	14	16	1	8	26	-	-
36	15 - 18	829	161	299	51	241	28	37	1	11	35	-	-
37	18 - 21	361	239	19	-	84	4	8	-	7	-	-	-
38	21 - 27	26	10	2	-	10	1	2	-	1	-	-	-
39	unter 18	4 156	228	1 593	488	1 465	126	152	8	96	185	-	-
40	18 und älter	387	249	21	-	94	5	10	-	8	-	-	-
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 345	131	400	230	463	49	41	3	28	68	-	-
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	587	50	156	141	192	14	22	3	9	27	-	-

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

9 Hilfen/Beratungen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en), familienrichterlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insgesamt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 13)			
	junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z. B. Jugendamt)	Gericht/Staats-anwalt-schaft/Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heits- amt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter-liche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheits-entzug	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe	
13 986	817	5 254	2 645	4 248	235	444	31	312	567	-	-	1
346	-	112	6	168	8	35	1	16	12	-	-	2
771	-	268	17	408	23	30	3	22	52	-	-	3
1 365	-	502	133	590	39	43	2	56	83	-	-	4
2 194	-	828	534	673	45	62	6	46	95	-	-	5
3 266	15	1 322	960	788	32	85	6	58	106	-	-	6
2 790	62	1 164	651	737	41	90	7	38	113	-	-	7
2 093	176	874	302	593	21	71	4	52	92	-	-	8
984	477	168	39	234	24	22	2	18	13	-	-	9
177	87	16	3	57	2	6	-	6	1	-	-	10
12 825	253	5 070	2 603	3 957	209	416	29	288	553	-	-	11
1 161	564	184	42	291	26	28	2	24	14	-	-	12
4 849	296	1 506	1 270	1 458	95	109	10	105	201	-	-	13
2 466	141	652	767	750	54	49	7	46	80	-	-	14
8 485	424	3 216	1 856	2 391	143	266	13	176	316	-	-	15
180	-	57	3	87	5	19	-	9	8	-	-	16
423	-	148	8	226	13	15	3	10	34	-	-	17
729	-	292	64	298	23	23	-	29	41	-	-	18
1 405	-	540	389	388	22	42	-	24	47	-	-	19
2 080	9	819	662	481	17	57	3	32	53	-	-	20
1 781	25	730	485	423	27	62	5	24	68	-	-	21
1 222	76	520	213	330	13	37	1	32	55	-	-	22
569	260	100	31	132	21	10	1	14	10	-	-	23
96	54	10	1	26	2	1	-	2	-	-	-	24
7 820	110	3 106	1 824	2 233	120	255	12	160	306	-	-	25
665	314	110	32	158	23	11	1	16	10	-	-	26
3 011	177	924	879	842	60	61	2	66	106	-	-	27
1 565	96	400	524	443	42	26	2	32	42	-	-	28
5 501	393	2 038	789	1 857	92	178	18	136	251	-	-	29
166	-	55	3	81	3	16	1	7	4	-	-	30
348	-	120	9	182	10	15	-	12	18	-	-	31
636	-	210	69	292	16	20	2	27	42	-	-	32
789	-	288	145	285	23	20	6	22	48	-	-	33
1 186	6	503	298	307	15	28	3	26	53	-	-	34
1 009	37	434	166	314	14	28	2	14	45	-	-	35
871	100	354	89	263	8	34	3	20	37	-	-	36
415	217	68	8	102	3	12	1	4	3	-	-	37
81	33	6	2	31	-	5	-	4	1	-	-	38
5 005	143	1 964	779	1 724	89	161	17	128	247	-	-	39
496	250	74	10	133	3	17	1	8	4	-	-	40
1 838	119	582	391	616	35	48	8	39	95	-	-	41
901	45	252	243	307	12	23	5	14	38	-	-	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Begonnene Hilfen											
		Insge-samt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 1)		
			junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen-sorge-berechtigte/r	Schule/ Kinder-tages-einrich-tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu-tion/en (z. B. Jugend-amt)	Gericht/ Staats-anwalt-schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund-heits-amt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbrin-gung mit Freiheits-entzug im Kontext der Hilfe	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe

9.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	5 275	313	2 117	796	1 601	147	194	10	97	157	-	-
2	Männlich	3 121	132	1 291	564	881	82	110	8	53	86	-	-
3	Weiblich	2 154	181	826	232	720	65	84	2	44	71	-	-

9.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	1 753	264	524	272	544	64	48	2	35	87	-	-
5	Männlich	1 031	126	307	198	312	35	28	2	23	55	-	-
6	Weiblich	722	138	217	74	232	29	20	-	12	32	-	-

9.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 876	307	1 373	534	1 297	106	130	10	119	157	-	-
8	Männlich	2 209	149	802	352	690	69	72	4	71	75	-	-
9	Weiblich	1 667	158	571	182	607	37	58	6	48	82	-	-

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

9 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und anregende(n) Institution(en) oder Person(en) sowie familienrichterlichen Entscheidungen

9.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen am 31.12.												Lfd. Nr.
Insge- samt	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)								darunter (Sp. 13)			
	junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personen- sorge- berech- tigte/r	Schule/ Kinder- tages- einrich- tung	Soziale/r Dienst/e und andere Institu- tion/en (z. B. Jugend- amt)	Gericht/ Staats- anwalt- schaft/ Polizei	Arzt/ Klinik/ Gesund- heits-amt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollstän- diger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richter- liche Genehmi- gung für eine Unterbrin- gung mit Freiheits- entzug	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe	

9.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

6 789	241	2 740	1 314	2 013	114	240	13	114	222	-	-	1
4 194	105	1 709	946	1 155	66	144	6	63	133	-	-	2
2 595	136	1 031	368	858	48	96	7	51	89	-	-	3

9.1.2 Vorrangig stationär

2 226	205	683	443	743	45	59	3	45	139	-	-	4
1 338	105	421	314	405	29	39	1	24	73	-	-	5
888	100	262	129	338	16	20	2	21	66	-	-	6

9.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

4 971	371	1 831	888	1 492	76	145	15	153	206	-	-	7
2 953	214	1 086	596	831	48	83	6	89	110	-	-	8
2 018	157	745	292	661	28	62	9	64	96	-	-	9

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Tagesbetreuung
1	Insgesamt	13 986	4 559	194	433	1 715
2	unter 1	346	258	2	11	12
3	1 - 3	771	366	8	57	182
4	3 - 6	1 365	623	21	64	456
5	6 - 9	2 194	616	29	70	443
6	9 - 12	3 266	771	23	82	434
7	12 - 15	2 790	927	46	80	144
8	15 - 18	2 093	773	43	50	40
9	18 - 21	984	201	21	18	3
10	21 - 27	177	24	1	1	1
11	unter 18	12 825	4 334	172	414	1 711
12	18 und älter	1 161	225	22	19	4
und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	4 849	1 395	39	112	775
14	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	2 466	650	21	40	473
15	Männlich	8 485	2 573	101	239	955
16	unter 1	180	129	2	9	9
17	1 - 3	423	199	2	32	102
18	3 - 6	729	333	11	35	237
19	6 - 9	1 405	382	14	39	258
20	9 - 12	2 080	464	12	44	235
21	12 - 15	1 781	532	28	43	88
22	15 - 18	1 222	415	21	25	24
23	18 - 21	569	108	11	11	2
24	21 - 27	96	11	-	1	-
25	unter 18	7 820	2 454	90	227	953
26	18 und älter	665	119	11	12	2
und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	3 011	789	22	62	442
28	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	1 565	385	9	22	270
29	Weiblich	5 501	1 986	93	194	760
30	unter 1	166	129	-	2	3
31	1 - 3	348	167	6	25	80
32	3 - 6	636	290	10	29	219
33	6 - 9	789	234	15	31	185
34	9 - 12	1 186	307	11	38	199
35	12 - 15	1 009	395	18	37	56
36	15 - 18	871	358	22	25	16
37	18 - 21	415	93	10	7	1
38	21 - 27	81	13	1	-	1
39	unter 18	5 005	1 880	82	187	758
40	18 und älter	496	106	11	7	2
und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	1 838	606	17	50	333
42	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	901	265	12	18	203

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für junge Menschen am 31.12.2011 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
1 662	2 817	1 468	365	245	301	5	222	1
3	7	-	23	22	-	-	8	2
4	61	20	36	27	-	-	10	3
2	121	24	24	18	-	-	12	4
387	416	175	17	12	-	-	29	5
571	934	356	40	10	-	-	45	6
439	750	258	71	33	1	2	39	7
228	427	302	88	63	34	2	43	8
25	94	261	54	41	235	1	30	9
3	7	72	12	19	31	-	6	10
1 634	2 716	1 135	299	185	35	4	186	11
28	101	333	66	60	266	1	36	12
611	956	633	94	81	82	1	70	13
300	473	340	51	51	29	-	38	14
1 242	1 795	1 007	197	110	131	5	130	15
1	3	-	10	14	-	-	3	16
2	34	12	21	12	-	-	7	17
-	70	11	16	11	-	-	5	18
284	265	132	7	7	-	-	17	19
416	612	241	28	6	-	-	22	20
338	483	187	38	16	-	2	26	21
175	262	194	43	22	13	2	26	22
23	61	177	30	20	105	1	20	23
3	5	53	4	2	13	-	4	24
1 216	1 729	777	163	88	13	4	106	25
26	66	230	34	22	118	1	24	26
461	607	448	48	44	38	1	49	27
227	299	249	31	28	16	-	29	28
420	1 022	461	168	135	170	-	92	29
2	4	-	13	8	-	-	5	30
2	27	8	15	15	-	-	3	31
2	51	13	8	7	-	-	7	32
103	151	43	10	5	-	-	12	33
155	322	115	12	4	-	-	23	34
101	267	71	33	17	1	-	13	35
53	165	108	45	41	21	-	17	36
2	33	84	24	21	130	-	10	37
-	2	19	8	17	18	-	2	38
418	987	358	136	97	22	-	80	39
2	35	103	32	38	148	-	12	40
150	349	185	46	37	44	-	21	41
73	174	91	20	23	13	-	9	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeeinrichtungsangehörigen/des Hilfeeinrichtungsangehörigen)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung

10A.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	6 789	2 635	77	108	704
2	Männlich	4 194	1 484	41	58	408
3	Weiblich	2 595	1 151	36	50	296

10A.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	2 226	252	61	189	296
5	Männlich	1 338	150	29	109	169
6	Weiblich	888	102	32	80	127

10A.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	4 971	1 672	56	136	715
8	Männlich	2 953	939	31	72	378
9	Weiblich	2 018	733	25	64	337

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Hilfen für junge Menschen am 31.12.2011 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Hilfe

10A.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
10A.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär								
714	1 509	743	60	31	124	2	82	1
553	972	519	36	14	55	2	52	2
161	537	224	24	17	69	-	30	3
10A.1.2 Vorrangig stationär								
445	349	139	193	132	118	2	50	4
316	231	96	94	62	52	2	28	5
129	118	43	99	70	66	-	22	6
10A.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe								
503	959	586	112	82	59	1	90	7
373	592	392	67	34	24	1	50	8
130	367	194	45	48	35	-	40	9

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kinder-tages-betreuung
1	Insgesamt	10 520	3 998	102	320	1 089
2	unter 1	310	220	8	6	-
3	1 - 3	625	366	6	44	84
4	3 - 6	957	440	12	49	286
5	6 - 9	1 285	436	6	32	306
6	9 - 12	2 080	565	7	50	286
7	12 - 15	2 031	828	16	44	88
8	15 - 18	2 049	847	36	57	35
9	18 - 21	1 030	270	11	33	4
10	21 - 27	153	26	-	5	-
11	unter 18	9 337	3 702	91	282	1 085
12	18 und älter	1 183	296	11	38	4
und zwar						
13	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	3 230	1 093	31	78	389
14	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	1 572	508	8	38	210
15	Männlich	6 108	2 239	44	168	595
16	unter 1	151	111	3	3	-
17	1 - 3	347	206	2	24	45
18	3 - 6	508	247	7	28	139
19	6 - 9	764	254	3	18	176
20	9 - 12	1 310	364	2	32	158
21	12 - 15	1 242	461	5	19	54
22	15 - 18	1 172	455	16	27	19
23	18 - 21	528	131	6	13	4
24	21 - 27	86	10	-	4	-
25	unter 18	5 494	2 098	38	151	591
26	18 und älter	614	141	6	17	4
und zwar						
27	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	1 926	624	13	42	214
28	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	944	291	2	22	123
29	Weiblich	4 412	1 759	58	152	494
30	unter 1	159	109	5	3	-
31	1 - 3	278	160	4	20	39
32	3 - 6	449	193	5	21	147
33	6 - 9	521	182	3	14	130
34	9 - 12	770	201	5	18	128
35	12 - 15	789	367	11	25	34
36	15 - 18	877	392	20	30	16
37	18 - 21	502	139	5	20	-
38	21 - 27	67	16	-	1	-
39	unter 18	3 843	1 604	53	131	494
40	18 und älter	569	155	5	21	-
und zwar						
41	mit ausländischer Herkunft					
	mindestens eines Elternteils.....	1 304	469	18	36	175
42	in der Familie wird vorrangig					
	nicht deutsch gesprochen.....	628	217	6	16	87

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungsstelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr-Gruppen-Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
860	2 290	801	257	221	358	6	218	1
-	16	7	15	20	-	-	18	2
3	59	11	17	24	-	-	11	3
5	114	22	7	14	-	-	8	4
144	245	62	16	12	-	-	26	5
319	575	202	21	13	-	-	42	6
164	623	160	36	30	-	1	41	7
201	489	178	73	61	25	3	44	8
21	147	119	65	42	290	2	26	9
3	22	40	7	5	43	-	2	10
836	2 121	642	185	174	25	4	190	11
24	169	159	72	47	333	2	28	12
303	755	301	63	52	92	-	73	13
180	353	149	37	21	32	-	36	14
569	1 399	571	139	113	154	3	114	15
-	8	6	5	8	-	-	7	16
2	33	5	9	14	-	-	7	17
4	56	8	4	9	-	-	6	18
96	143	46	7	8	-	-	13	19
199	360	146	16	8	-	-	25	20
116	399	126	25	14	-	1	22	21
138	296	121	39	30	10	1	20	22
11	88	84	33	20	125	1	12	23
3	16	29	1	2	19	-	2	24
555	1 295	458	105	91	10	2	100	25
14	104	113	34	22	144	1	14	26
201	477	226	33	24	36	-	36	27
111	226	114	22	9	9	-	15	28
291	891	230	118	108	204	3	104	29
-	8	1	10	12	-	-	11	30
1	26	6	8	10	-	-	4	31
1	58	14	3	5	-	-	2	32
48	102	16	9	4	-	-	13	33
120	215	56	5	5	-	-	17	34
48	224	34	11	16	-	-	19	35
63	193	57	34	31	15	2	24	36
10	59	35	32	22	165	1	14	37
-	6	11	6	3	24	-	-	38
281	826	184	80	83	15	2	90	39
10	65	46	38	25	189	1	14	40
102	278	75	30	28	56	-	37	41
69	127	35	15	12	23	-	21	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem (hauptsächlichen)			
			in der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers)	in der Wohnung einer Verwandtenfamilie	in einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt)	in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung

10B.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

1	Insgesamt	5 058	2 254	47	77	427
2	Männlich	3 008	1 259	15	39	235
3	Weiblich	2 050	995	32	38	192

10B.1.2 Vorrangig stationär

4	Insgesamt	1 679	154	19	119	195
5	Männlich	976	90	10	63	117
6	Weiblich	703	64	9	56	78

10B.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

7	Insgesamt	3 783	1 590	36	124	467
8	Männlich	2 124	890	19	66	243
9	Weiblich	1 659	700	17	58	224

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

10 Beendete Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und (hauptsächlich) Ort der Durchführung der Hilfestellung

10B.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Ort der Durchführung der Hilfestellung								Lfd. Nr.
in der Schule	in den Räumen eines ambulanten Dienstes/ einer Beratungs- stelle	in einer Einrichtung über Tag	in einer Mehr- Gruppen- Einrichtung über Tag und Nacht	in einer Ein-Gruppen- Einrichtung (auch Außen- wohngruppe) über Tag und Nacht	in der Wohnung des Jugendlichen/ jungen Volljährigen	außerhalb von Deutschland	sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus)	
10B.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär								
325	1 207	446	39	34	129	-	73	1
232	772	324	19	12	58	-	43	2
93	435	122	20	22	71	-	30	3
10B.1.2 Vorrangig stationär								
289	275	114	147	139	149	3	76	4
179	172	82	85	72	65	2	39	5
110	103	32	62	67	84	1	37	6
10B.1.3 Ergänzende bzw.sonstige Hilfe								
246	808	241	71	48	80	3	69	7
158	455	165	35	29	31	1	32	8
88	353	76	36	19	49	2	37	9

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfsart)	Begonnene davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
1	Insgesamt	10 904	604	486	75	43	2 406	1 546	649	211	1 198	836	262	100	4 229	1 994	1 635	600
2	unter 1	680	61	40	12	9	264	150	87	27	187	128	45	14	409	225	154	30
3	1 - 3	770	72	55	13	4	330	208	91	31	159	103	42	14	413	216	155	42
4	3 - 6	1 043	79	69	7	3	432	297	104	31	173	108	46	19	515	252	213	50
5	6 - 9	1 856	91	74	11	6	439	301	104	34	177	124	38	15	680	302	263	115
6	9 - 12	2 011	63	48	7	8	360	239	98	23	158	119	30	9	715	317	282	116
7	12 - 15	1 944	59	45	6	8	265	155	86	24	180	139	29	12	784	364	286	134
8	15 - 18	1 781	116	101	12	3	215	122	61	32	130	92	25	13	608	262	249	97
9	18 - 21	772	57	50	6	1	95	71	15	9	30	21	6	3	93	47	30	16
10	21 - 27	47	6	4	1	1	6	3	3	-	4	2	1	1	12	9	3	-
11	unter 18	10 085	541	432	68	41	2 305	1 472	631	202	1 164	813	255	96	4 124	1 938	1 602	584
12	18 und älter	819	63	54	7	2	101	74	18	9	34	23	7	4	105	56	33	16
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 449	225	189	26	10	760	505	195	60	383	278	80	25	1 256	565	501	190
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 611	131	116	11	4	394	269	99	26	166	114	40	12	567	232	243	92
15	Männlich	6 361	328	264	37	27	1 336	853	353	130	602	408	142	52	2 382	1 098	931	353
16	unter 1	345	29	17	4	8	135	80	41	14	107	74	28	5	208	115	78	15
17	1 - 3	424	37	29	5	3	185	119	49	17	96	60	27	9	228	116	91	21
18	3 - 6	590	38	32	4	2	241	170	55	16	90	58	21	11	298	145	124	29
19	6 - 9	1 192	55	45	7	3	269	182	63	24	97	63	23	11	426	195	161	70
20	9 - 12	1 291	32	24	4	4	212	135	60	17	89	61	24	4	431	185	174	72
21	12 - 15	1 135	35	25	5	5	143	80	47	16	71	56	9	6	456	205	159	92
22	15 - 18	952	60	53	6	1	106	58	27	21	46	33	10	3	301	123	130	48
23	18 - 21	411	37	36	1	-	44	29	10	5	5	2	-	3	32	12	14	6
24	21 - 27	21	5	3	1	1	1	-	1	-	1	1	-	-	2	2	-	-
25	unter 18	5 929	286	225	35	26	1 291	824	342	125	596	405	142	49	2 348	1 084	917	347
26	18 und älter	432	42	39	2	1	45	29	11	5	6	3	-	3	34	14	14	6
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	2 104	136	115	14	7	436	284	114	38	178	124	43	11	750	333	288	129
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 024	80	72	6	2	245	158	69	18	85	54	25	6	352	146	143	63
29	Weiblich	4 543	276	222	38	16	1 070	693	296	81	596	428	120	48	1 847	896	704	247
30	unter 1	335	32	23	8	1	129	70	46	13	80	54	17	9	201	110	76	15
31	1 - 3	346	35	26	8	1	145	89	42	14	63	43	15	5	185	100	64	21
32	3 - 6	453	41	37	3	1	191	127	49	15	83	50	25	8	217	107	89	21
33	6 - 9	664	36	29	4	3	170	119	41	10	80	61	15	4	254	107	102	45
34	9 - 12	720	31	24	3	4	148	104	38	6	69	58	6	5	284	132	108	44
35	12 - 15	809	24	20	1	3	122	75	39	8	109	83	20	6	328	159	127	42
36	15 - 18	829	56	48	6	2	109	64	34	11	84	59	15	10	307	139	119	49
37	18 - 21	361	20	14	5	1	51	42	5	4	25	19	6	-	61	35	16	10
38	21 - 27	26	1	1	-	-	5	3	2	-	3	1	1	1	10	7	3	-
39	unter 18	4 156	255	207	33	15	1 014	648	289	77	568	408	113	47	1 776	854	685	237
40	18 und älter	387	21	15	5	1	56	45	7	4	28	20	7	1	71	42	19	10
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 345	89	74	12	3	324	221	81	22	205	154	37	14	506	232	213	61
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	587	51	44	5	2	149	111	30	8	81	60	15	6	215	86	100	29

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung sowie nach Art der Hilfe

11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen																					
Gründen für die Hilfestellung																					
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kinderkonflikte, migrationsbedingte Konfliktslagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	zusammen	Hauptgrund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund	Lfd. Nr.
1 857	755	762	340	2 287	987	812	488	3 073	1 553	1 051	469	2 039	888	746	405	3 334	1 844	901	589	15	1
186	86	61	39	94	32	37	25	8	3	4	1	30	14	6	10	-	-	-	-	2	2
177	76	73	28	152	66	56	30	51	16	17	18	73	29	22	22	-	-	-	-	1	3
208	83	84	41	222	93	80	49	150	59	61	30	181	73	55	53	22	7	7	8	2	4
275	102	124	49	366	164	120	82	517	255	174	88	369	165	141	63	647	365	179	103	4	5
307	137	112	58	399	154	154	91	641	309	226	106	434	189	167	78	863	498	231	134	1	6
316	125	129	62	461	178	167	116	748	374	264	110	372	146	153	73	800	417	228	155	1	7
254	86	119	49	416	193	153	70	712	385	236	91	335	130	127	78	732	408	180	144	2	8
126	57	57	12	170	102	45	23	227	146	59	22	224	132	68	24	259	144	74	41	2	9
8	3	3	2	7	5	-	2	19	6	10	3	21	10	7	4	11	5	2	4	-	10
1 723	695	702	326	2 110	880	767	463	2 827	1 401	982	444	1 794	746	671	377	3 064	1 695	825	544	13	11
134	60	60	14	177	107	45	25	246	152	69	25	245	142	75	28	270	149	76	45	2	12
532	200	228	104	780	318	269	193	977	489	341	147	534	224	201	109	1 186	677	314	195	4	13
225	90	85	50	311	114	113	84	431	216	147	68	252	112	97	43	600	345	160	95	3	14
897	362	373	162	1 214	503	436	275	2 082	1 100	695	287	1 187	508	453	226	2 235	1 259	615	361	6	15
81	33	31	17	51	17	22	12	2	2	-	-	12	6	1	5	-	-	-	-	1	16
88	40	33	15	88	34	35	19	30	9	9	12	44	16	14	14	-	-	-	-	1	17
123	47	59	17	116	50	35	31	100	37	38	25	102	45	35	22	16	6	5	5	-	18
132	44	66	22	223	99	74	50	380	191	129	60	255	109	98	48	459	262	129	68	2	19
160	71	52	37	238	92	96	50	481	250	160	71	301	135	113	53	603	337	173	93	1	20
154	60	62	32	235	86	83	66	486	250	175	61	207	79	91	37	550	294	157	99	-	21
105	42	46	17	187	82	73	32	433	243	144	46	157	56	63	38	437	261	108	68	1	22
51	24	22	5	72	41	18	13	160	115	35	10	100	57	34	9	162	95	42	25	-	23
3	1	2	-	4	2	-	2	10	3	5	2	9	5	4	-	8	4	1	3	-	24
843	337	349	157	1 138	460	418	260	1 912	982	655	275	1 078	446	415	217	2 065	1 160	572	333	6	25
54	25	24	5	76	43	18	15	170	118	40	12	109	62	38	9	170	99	43	28	-	26
258	93	121	44	440	182	140	118	697	368	240	89	330	131	133	66	818	473	220	125	1	27
109	42	42	25	184	64	64	56	323	175	107	41	154	70	57	27	427	242	120	65	1	28
960	393	389	178	1 073	484	376	213	991	453	356	182	852	380	293	179	1 099	585	286	228	9	29
105	53	30	22	43	15	15	13	6	1	4	1	18	8	5	5	-	-	-	-	1	30
89	36	40	13	64	32	21	11	21	7	8	6	29	13	8	8	-	-	-	-	-	31
85	36	25	24	106	43	45	18	50	22	23	5	79	28	20	31	6	1	2	3	2	32
143	58	58	27	143	65	46	32	137	64	45	28	114	56	43	15	188	103	50	35	2	33
147	66	60	21	161	62	58	41	160	59	66	35	133	54	54	25	260	161	58	41	-	34
162	65	67	30	226	92	84	50	262	124	89	49	165	67	62	36	250	123	71	56	1	35
149	44	73	32	229	111	80	38	279	142	92	45	178	74	64	40	295	147	72	76	1	36
75	33	35	7	98	61	27	10	67	31	24	12	124	75	34	15	97	49	32	16	2	37
5	2	1	2	3	3	-	-	9	3	5	1	12	5	3	4	3	1	1	1	-	38
880	358	353	169	972	420	349	203	915	419	327	169	716	300	256	160	999	535	253	211	7	39
80	35	36	9	101	64	27	10	76	34	29	13	136	80	37	19	100	50	33	17	2	40
274	107	107	60	340	136	129	75	280	121	101	58	204	93	68	43	368	204	94	70	3	41
116	48	43	25	127	50	49	28	108	41	40	27	98	42	40	16	173	103	40	30	2	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfsart)	Begonnene															
			davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
11.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär																		
1	Insgesamt	5 275	218	174	28	16	1 070	678	298	94	539	379	112	48	2 213	1 062	832	319
2	Männlich	3 121	111	88	14	9	614	393	165	56	273	186	64	23	1 273	587	492	194
3	Weiblich	2 154	107	86	14	7	456	285	133	38	266	193	48	25	940	475	340	125
11.1.2a Vorrangig stationär																		
4	Insgesamt	1 753	156	128	18	10	420	260	112	48	225	158	47	20	593	232	259	102
5	Männlich	1 031	90	74	9	7	231	136	60	35	115	81	26	8	327	125	145	57
6	Weiblich	722	66	54	9	3	189	124	52	13	110	77	21	12	266	107	114	45
11.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																		
7	Insgesamt	3 876	230	184	29	17	916	608	239	69	434	299	103	32	1 423	700	544	179
8	Männlich	2 209	127	102	14	11	491	324	128	39	214	141	52	21	782	386	294	102
9	Weiblich	1 667	103	82	15	6	425	284	111	30	220	158	51	11	641	314	250	77

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Hilfen																						Lfd. Nr.
Gründen für die Hilfestellung																						
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels		
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
11.1.1a Vorrangig ambulant/teilstationär																						
943	388	393	162	1 167	466	437	264	1 669	841	563	265	1 036	448	377	211	1 677	839	484	354	-	1	
463	183	200	80	618	231	233	154	1 122	591	366	165	614	271	226	117	1 143	591	345	207	-	2	
480	205	193	82	549	235	204	110	547	250	197	100	422	177	151	94	534	248	139	147	-	3	
11.1.2a Vorrangig stationär																						
277	111	115	51	343	144	107	92	452	245	137	70	379	174	129	76	526	286	154	86	15	4	
128	52	51	25	182	75	58	49	326	186	100	40	217	95	80	42	367	201	109	57	6	5	
149	59	64	26	161	69	49	43	126	59	37	30	162	79	49	34	159	85	45	29	9	6	
11.1.3a Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																						
637	256	254	127	777	377	268	132	952	467	351	134	624	266	240	118	1 131	719	263	149	-	7	
306	127	122	57	414	197	145	72	634	323	229	82	356	142	147	67	725	467	161	97	-	8	
331	129	132	70	363	180	123	60	318	144	122	52	268	124	93	51	406	252	102	52	-	9	

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfestellung)	Hilfen davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
1	Insgesamt	13 986	705	558	86	61	3 553	2 330	926	297	1 183	734	299	150	5 316	2 380	2 146	790
2	unter 1	346	25	17	5	3	130	74	44	12	84	57	19	8	223	128	83	12
3	1 - 3	771	73	56	12	5	359	227	111	21	168	106	33	29	433	208	186	39
4	3 - 6	1 365	93	81	9	3	639	410	167	62	226	131	66	29	713	349	288	76
5	6 - 9	2 194	119	88	17	14	674	493	133	48	192	125	46	21	888	381	376	131
6	9 - 12	3 266	110	86	15	9	797	525	206	66	200	117	55	28	1 177	473	497	207
7	12 - 15	2 790	76	56	9	11	511	340	135	36	151	106	35	10	1 002	425	391	186
8	15 - 18	2 093	115	94	10	11	300	177	90	33	111	66	32	13	705	323	267	115
9	18 - 21	984	81	68	8	5	119	72	32	15	35	17	11	7	147	81	44	22
10	21 - 27	177	13	12	1	-	24	12	8	4	16	9	2	5	28	12	14	2
11	unter 18	12 825	611	478	77	56	3 410	2 246	886	278	1 132	708	286	138	5 141	2 287	2 088	766
12	18 und älter	1 161	94	80	9	5	143	84	40	19	51	26	13	12	175	93	58	24
13	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	4 849	283	228	33	22	1 341	902	335	104	385	254	90	41	1 713	734	724	255
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	2 466	178	155	15	8	764	531	189	44	172	111	45	16	860	363	368	129
15	Männlich	8 485	397	312	44	41	1 986	1 296	516	174	622	383	159	80	3 073	1 336	1 252	485
16	unter 1	180	12	8	1	3	66	37	23	6	46	33	11	2	114	69	40	5
17	1 - 3	423	41	33	6	2	200	129	58	13	98	59	19	20	243	112	113	18
18	3 - 6	729	41	33	5	3	338	230	81	27	116	72	30	14	374	176	158	40
19	6 - 9	1 405	72	53	9	10	397	292	76	29	110	68	30	12	552	247	224	81
20	9 - 12	2 080	58	44	7	7	444	277	121	46	116	61	37	18	722	286	305	131
21	12 - 15	1 781	47	33	6	8	300	195	82	23	72	53	13	6	613	258	224	131
22	15 - 18	1 222	64	52	6	6	172	100	50	22	49	31	14	4	384	157	162	65
23	18 - 21	569	55	50	3	2	58	32	20	6	12	4	4	4	64	26	26	12
24	21 - 27	96	7	6	1	-	11	4	5	2	3	2	1	-	7	5	-	2
25	unter 18	7 820	335	256	40	39	1 917	1 260	491	166	607	377	154	76	3 002	1 305	1 226	471
26	18 und älter	665	62	56	4	2	69	36	25	8	15	6	5	4	71	31	26	14
27	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 011	165	134	16	15	764	510	196	58	196	130	45	21	1 033	427	442	164
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 565	107	92	8	7	449	308	115	26	97	63	25	9	534	215	231	88
29	Weiblich	5 501	308	246	42	20	1 567	1 034	410	123	561	351	140	70	2 243	1 044	894	305
30	unter 1	166	13	9	4	-	64	37	21	6	38	24	8	6	109	59	43	7
31	1 - 3	348	32	23	6	3	159	98	53	8	70	47	14	9	190	96	73	21
32	3 - 6	636	52	48	4	-	301	180	86	35	110	59	36	15	339	173	130	36
33	6 - 9	789	47	35	8	4	277	201	57	19	82	57	16	9	336	134	152	50
34	9 - 12	1 186	52	42	8	2	353	248	85	20	84	56	18	10	455	187	192	76
35	12 - 15	1 009	29	23	3	3	211	145	53	13	79	53	22	4	389	167	167	55
36	15 - 18	871	51	42	4	5	128	77	40	11	62	35	18	9	321	166	105	50
37	18 - 21	415	26	18	5	3	61	40	12	9	23	13	7	3	83	55	18	10
38	21 - 27	81	6	6	-	-	13	8	3	2	13	7	1	5	21	7	14	-
39	unter 18	5 005	276	222	37	17	1 493	986	395	112	525	331	132	62	2 139	982	862	295
40	18 und älter	496	32	24	5	3	74	48	15	11	36	20	8	8	104	62	32	10
41	und zwar mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 838	118	94	17	7	577	392	139	46	189	124	45	20	680	307	282	91
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	901	71	63	7	1	315	223	74	18	75	48	20	7	326	148	137	41

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfefewährung sowie nach Art der Hilfe

noch: 11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.																					
Gründen für die Hilfefewährung																					
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund	Lfd. Nr.
2 339	990	914	435	2 581	983	1 002	596	3 546	1 672	1 270	604	2 737	1 217	976	544	5 106	3 101	1 230	775	21	1
100	53	28	19	36	9	17	10	2	1	1	-	15	7	4	4	-	-	-	-	-	2
186	87	69	30	142	50	48	44	37	15	5	17	60	20	20	20	-	-	-	-	-	3
325	154	110	61	268	100	110	58	148	53	62	33	207	80	62	65	16	3	5	8	4	4
360	147	153	60	398	149	152	97	543	240	191	112	447	205	148	94	650	365	178	107	1	5
451	186	171	94	557	201	221	135	916	424	338	154	708	326	258	124	1 514	922	384	208	6	6
432	177	178	77	531	195	207	129	881	439	301	141	583	240	240	103	1 378	811	342	225	1	7
310	110	131	69	447	182	177	88	739	346	276	117	434	178	157	99	1 009	614	227	168	3	8
155	69	66	20	188	90	63	35	246	136	84	26	235	131	76	28	450	317	81	52	3	9
20	7	8	5	14	7	7	-	34	18	12	4	48	30	11	7	89	69	13	7	1	10
2 164	914	840	410	2 379	886	932	561	3 266	1 518	1 174	574	2 454	1 056	889	509	4 567	2 715	1 136	716	17	11
175	76	74	25	202	97	70	35	280	154	96	30	283	161	87	35	539	386	94	59	4	12
718	288	291	139	937	335	366	236	1 156	528	418	210	739	316	266	157	1 974	1 258	453	263	6	13
303	123	114	66	386	123	156	107	523	232	195	96	348	162	120	66	1 038	662	245	131	4	14
1 211	496	490	225	1 440	518	564	358	2 467	1 211	878	378	1 706	754	627	325	3 500	2 167	840	493	12	15
43	23	12	8	20	4	12	4	1	1	-	-	8	5	1	2	-	-	-	-	-	16
94	42	33	19	78	28	27	23	18	7	2	9	36	11	11	14	-	-	-	-	2	17
174	75	68	31	143	49	55	39	91	33	37	21	118	58	34	26	9	2	2	5	1	18
189	73	86	30	240	85	96	59	400	178	146	76	308	139	104	65	472	269	131	72	1	19
246	98	92	56	341	128	131	82	675	328	243	104	485	226	174	85	1 029	628	277	124	4	20
237	89	110	38	308	104	117	87	625	329	209	87	359	150	160	49	970	570	246	154	-	21
156	61	62	33	224	85	92	47	469	220	184	65	249	90	92	67	654	425	129	100	1	22
65	34	22	9	81	33	31	17	169	104	52	13	123	62	45	16	301	222	44	35	2	23
7	1	5	1	5	2	3	-	19	11	5	3	20	13	6	1	65	51	11	3	1	24
1 139	461	463	215	1 354	483	530	341	2 279	1 096	821	362	1 563	679	576	308	3 134	1 894	785	455	9	25
72	35	27	10	86	35	34	17	188	115	57	16	143	75	51	17	366	273	55	38	3	26
386	148	168	70	543	185	203	155	841	410	296	135	451	184	178	89	1 358	881	307	170	2	27
166	64	66	36	235	69	92	74	404	190	148	66	206	96	71	39	717	467	167	83	1	28
1 128	494	424	210	1 141	465	438	238	1 079	461	392	226	1 031	463	349	219	1 606	934	390	282	9	29
57	30	16	11	16	5	5	6	1	-	1	-	7	2	3	2	-	-	-	-	-	30
92	45	36	11	64	22	21	21	19	8	3	8	24	9	9	6	-	-	-	-	-	31
151	79	42	30	125	51	55	19	57	20	25	12	89	22	28	39	7	1	3	3	3	32
171	74	67	30	158	64	56	38	143	62	45	36	139	66	44	29	178	96	47	35	-	33
205	88	79	38	216	73	90	53	241	96	95	50	223	100	84	39	485	294	107	84	2	34
195	88	68	39	223	91	90	42	256	110	92	54	224	90	80	54	408	241	96	71	1	35
154	49	69	36	223	97	85	41	270	126	92	52	185	88	65	32	355	189	98	68	2	36
90	35	44	11	107	57	32	18	77	32	32	13	112	69	31	12	149	95	37	17	1	37
13	6	3	4	9	5	4	-	15	7	7	1	28	17	5	6	24	18	2	4	-	38
1 025	453	377	195	1 025	403	402	220	987	422	353	212	891	377	313	201	1 433	821	351	261	8	39
103	41	47	15	116	62	36	18	92	39	39	14	140	86	36	18	173	113	39	21	1	40
332	140	123	69	394	150	163	81	315	118	122	75	288	132	88	68	616	377	146	93	4	41
137	59	48	30	151	54	64	33	119	42	47	30	142	66	49	27	321	195	78	48	3	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Hilfen																
		Insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfsart)	davon nach															
			Unversorgtheit des jungen Menschen (z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)				Gefährdung des Kindeswohls (z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)			
			zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
11.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär																		
1	Insgesamt	6 789	258	199	34	25	1 606	1 030	425	151	564	356	141	67	2 790	1 245	1 108	437
2	Männlich	4 194	140	107	17	16	919	583	243	93	301	182	80	39	1 639	687	666	286
3	Weiblich	2 595	118	92	17	9	687	447	182	58	263	174	61	28	1 151	558	442	151
11.1.2b Vorrangig stationär																		
4	Insgesamt	2 226	192	153	22	17	636	410	171	55	233	144	51	38	788	289	353	146
5	Männlich	1 338	120	97	11	12	346	218	91	37	116	73	28	15	443	166	195	82
6	Weiblich	888	72	56	11	5	290	192	80	18	117	71	23	23	345	123	158	64
11.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																		
7	Insgesamt	4 971	255	206	30	19	1 311	890	330	91	386	234	107	45	1 738	846	685	207
8	Männlich	2 953	137	108	16	13	721	495	182	44	205	128	51	26	991	483	391	117
9	Weiblich	2 018	118	98	14	6	590	395	148	47	181	106	56	19	747	363	294	90

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

11 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

11.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

am 31.12.																						Lfd. Nr.
Gründen für die Hilfestellung																						
Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)				Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitig-keiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)				Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Über- nahme von einem anderen Jugend- amt wegen Zu- ständig- keits- wechsels		
zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Haupt- grund		
11.1.1b Vorrangig ambulant/teilstationär																						
1 208	526	478	204	1 412	500	572	340	2 017	973	688	356	1 443	640	499	304	2 477	1 320	684	473	-	1	
634	260	267	107	807	281	318	208	1 403	712	468	223	926	416	329	181	1 753	966	493	294	-	2	
574	266	211	97	605	219	254	132	614	261	220	133	517	224	170	123	724	354	191	179	-	3	
11.1.2b Vorrangig stationär																						
365	135	158	72	401	142	144	115	521	241	189	91	476	228	164	84	767	463	179	125	21	4	
185	65	78	42	216	64	86	66	384	185	144	55	282	132	101	49	528	326	121	81	12	5	
180	70	80	30	185	78	58	49	137	56	45	36	194	96	63	35	239	137	58	44	9	6	
11.1.3b Ergänzende bzw. sonstige Hilfe																						
766	329	278	159	768	341	286	141	1 008	458	393	157	818	349	313	156	1 862	1 318	367	177	-	7	
392	171	145	76	417	173	160	84	680	314	266	100	498	206	197	95	1 219	875	226	118	-	8	
374	158	133	83	351	168	126	57	328	144	127	57	320	143	116	61	643	443	141	59	-	9	

Lfd.-Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Hilfen am 31.12.								
		Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durchschnittliche Leistungsstunden pro Fall 2)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
1	Insgesamt	13 986	4 818	2 534	498	476	68	5	4 672	920
2	unter 1	346	123	96	22	17	4	6	26	58
3	1 - 3	771	205	181	38	37	11	7	205	94
4	3 - 6	1 365	384	293	59	65	17	7	452	95
5	6 - 9	2 194	675	388	88	114	9	6	834	86
6	9 - 12	3 266	1 237	465	93	132	7	5	1 234	98
7	12 - 15	2 790	1 135	495	94	71	12	5	850	133
8	15 - 18	2 093	742	414	60	32	5	5	658	182
9	18 - 21	984	284	191	33	8	2	5	330	136
10	21 - 27	177	33	11	11	-	1	8	83	38
11	unter 18	12 825	4 501	2 332	454	468	65	5	4 259	746
12	18 und älter	1 161	317	202	44	8	3	5	413	174
	und zwar									
13	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	4 849	1 579	790	152	157	18	5	1 885	268
14	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	2 466	765	386	67	66	5	5	1 028	149
15	Männlich	8 485	2 798	1 490	302	303	35	5	3 066	491
16	unter 1	180	63	50	9	7	3	7	16	32
17	1 - 3	423	111	99	21	15	8	7	119	50
18	3 - 6	729	203	168	31	36	6	7	230	55
19	6 - 9	1 405	425	238	64	77	5	6	547	49
20	9 - 12	2 080	764	300	62	92	3	5	794	65
21	12 - 15	1 781	677	294	55	50	5	5	622	78
22	15 - 18	1 222	382	246	38	21	3	5	446	86
23	18 - 21	569	157	92	15	5	1	5	228	71
24	21 - 27	96	16	3	7	-	1	12	64	5
25	unter 18	7 820	2 625	1 395	280	298	33	5	2 774	415
26	18 und älter	665	173	95	22	5	2	5	292	76
	und zwar									
27	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	3 011	922	492	89	100	9	5	1 254	145
28	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	1 565	458	241	41	44	4	5	694	83
29	Weiblich	5 501	2 020	1 044	196	173	33	5	1 606	429
30	unter 1	166	60	46	13	10	1	6	10	26
31	1 - 3	348	94	82	17	22	3	7	86	44
32	3 - 6	636	181	125	28	29	11	7	222	40
33	6 - 9	789	250	150	24	37	4	6	287	37
34	9 - 12	1 186	473	165	31	40	4	5	440	33
35	12 - 15	1 009	458	201	39	21	7	5	228	55
36	15 - 18	871	360	168	22	11	2	4	212	96
37	18 - 21	415	127	99	18	3	1	5	102	65
38	21 - 27	81	17	8	4	-	-	5	19	33
39	unter 18	5 005	1 876	937	174	170	32	5	1 485	331
40	18 und älter	496	144	107	22	3	1	5	121	98
	und zwar									
41	mit ausländischer Herkunft									
	mindestens eines Elternteils.....	1 838	657	298	63	57	9	5	631	123
42	in der Familie wird vorrangig									
	nicht deutsch gesprochen.....	901	307	145	26	22	1	5	334	66

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

12 Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe

12.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Beendete Hilfen									Lfd. Nr.
Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche		
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs-stunden pro Fall 2)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage	
10 520	4 173	1 946	422	337	77	5	2 909	656	1
310	99	81	32	22	3	7	22	51	2
625	216	150	34	32	13	7	123	57	3
957	323	177	32	47	19	6	310	49	4
1 285	435	216	52	52	13	6	445	72	5
2 080	823	314	63	65	9	5	736	70	6
2 031	951	368	83	63	11	5	475	80	7
2 049	831	402	83	43	7	5	528	155	8
1 030	445	212	37	12	2	5	218	104	9
153	50	26	6	1	-	5	52	18	10
9 337	3 678	1 708	379	324	75	5	2 639	534	11
1 183	495	238	43	13	2	5	270	122	12
3 230	1 282	560	107	95	21	5	990	175	13
1 572	605	260	54	46	11	5	527	69	14
6 108	2 387	1 099	255	192	41	5	1 793	341	15
151	47	41	19	11	2	7	13	18	16
347	120	75	26	15	8	7	67	36	17
508	178	102	16	22	9	6	157	24	18
764	241	139	35	37	5	6	266	41	19
1 310	511	202	43	44	5	5	457	48	20
1 242	569	215	45	40	7	5	327	39	21
1 172	464	217	43	19	4	5	344	81	22
528	229	98	24	4	1	5	126	46	23
86	28	10	4	-	-	4	36	8	24
5 494	2 130	991	227	188	40	5	1 631	287	25
614	257	108	28	4	1	5	162	54	26
1 926	753	333	63	60	14	5	615	88	27
944	351	158	34	27	7	5	326	41	28
4 412	1 786	847	167	145	36	5	1 116	315	29
159	52	40	13	11	1	7	9	33	30
278	96	75	8	17	5	6	56	21	31
449	145	75	16	25	10	6	153	25	32
521	194	77	17	15	8	6	179	31	33
770	312	112	20	21	4	5	279	22	34
789	382	153	38	23	4	5	148	41	35
877	367	185	40	24	3	5	184	74	36
502	216	114	13	8	1	4	92	58	37
67	22	16	2	1	-	5	16	10	38
3 843	1 548	717	152	136	35	5	1 008	247	39
569	238	130	15	9	1	5	108	68	40
1 304	529	227	44	35	7	5	375	87	41
628	254	102	20	19	4	5	201	28	42

Lfd.- Nr.	Geschlecht	Hilfen am 31.12.								
		Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
			unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 1)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage
12.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär										
1	Insgesamt	6 789	2 517	1 375	282	210	30	5	2 185	190
2	Männlich	4 194	1 486	812	176	131	14	5	1 467	108
3	Weiblich	2 595	1 031	563	106	79	16	5	718	82
12.1.2 Vorrangig stationär										
4	Insgesamt	2 226	513	339	65	102	13	6	743	451
5	Männlich	1 338	311	181	42	65	8	7	497	234
6	Weiblich	888	202	158	23	37	5	6	246	217
12.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe										
7	Insgesamt	4 971	1 788	820	151	164	25	5	1 744	279
8	Männlich	2 953	1 001	497	84	107	13	5	1 102	149
9	Weiblich	2 018	787	323	67	57	12	5	642	130

1) Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

12 Hilfen 2011 für junge Menschen nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen

12.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Beendete Hilfen									Lfd. Nr.
Insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche		
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnittliche Leistungs- stunden pro Fall 2)	bis zu 5 Tage	6 bis 7 Tage	

12.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

5 058	2 181	1 013	214	158	39	5	1 320	133	1
3 008	1 268	586	124	93	20	5	848	69	2
2 050	913	427	90	65	19	5	472	64	3

12.1.2 Vorrangig stationär

1 679	437	240	42	40	14	6	567	339	4
976	245	127	28	28	7	6	362	179	5
703	192	113	14	12	7	5	205	160	6

12.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

3 783	1 555	693	166	139	24	5	1 022	184	7
2 124	874	386	103	71	14	5	583	93	8
1 659	681	307	63	68	10	5	439	91	9

lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	sonstige Gründe	
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/den jungen Voll- jährigen (auch bei unzu- reichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflege- familie, den Dienst				den Minder- jährigen
1	Insgesamt	10 520	6 813	2 274	1 547	457	270	2	59	1 372
2	unter 1	310	171	84	63	21	-	-	2	53
3	1 - 3	625	388	152	112	40	-	-	5	80
4	3 - 6	957	607	191	153	38	-	-	7	152
5	6 - 9	1 285	830	225	173	47	5	-	14	216
6	9 - 12	2 080	1 411	354	244	84	26	1	14	300
7	12 - 15	2 031	1 364	425	261	81	83	1	7	234
8	15 - 18	2 049	1 271	547	299	92	156	-	9	222
9	18 - 21	1 030	669	263	214	49	-	-	1	97
10	21 - 27	153	102	33	28	5	-	-	-	18
11	unter 18	9 337	6 042	1 978	1 305	403	270	2	58	1 257
12	18 und älter	1 183	771	296	242	54	-	-	1	115
	und zwar mit ausländischer Herkunft									
13	mindestens eines Elternteils.....	3 230	2 005	761	524	141	96	1	12	451
	in der Familie wird vorrangig									
14	nicht deutsch gesprochen.....	1 572	1 000	347	239	70	38	1	7	217
15	Männlich	6 108	3 956	1 311	882	282	147	1	39	801
16	unter 1	151	84	38	31	7	-	-	1	28
17	1 - 3	347	206	83	62	21	-	-	5	53
18	3 - 6	508	323	104	81	23	-	-	5	76
19	6 - 9	764	487	142	108	31	3	-	7	128
20	9 - 12	1 310	864	247	174	55	18	-	11	188
21	12 - 15	1 242	861	236	138	58	40	1	5	139
22	15 - 18	1 172	745	303	160	57	86	-	5	119
23	18 - 21	528	326	142	114	28	-	-	-	60
24	21 - 27	86	60	16	14	2	-	-	-	10
25	unter 18	5 494	3 570	1 153	754	252	147	1	39	731
26	18 und älter	614	386	158	128	30	-	-	-	70
	und zwar mit ausländischer Herkunft									
27	mindestens eines Elternteils.....	1 926	1 188	473	329	86	58	-	6	259
	in der Familie wird vorrangig									
28	nicht deutsch gesprochen.....	944	597	218	151	43	24	-	3	126
29	Weiblich	4 412	2 857	963	665	175	123	1	20	571
30	unter 1	159	87	46	32	14	-	-	1	25
31	1 - 3	278	182	69	50	19	-	-	-	27
32	3 - 6	449	284	87	72	15	-	-	2	76
33	6 - 9	521	343	83	65	16	2	-	7	88
34	9 - 12	770	547	107	70	29	8	1	3	112
35	12 - 15	789	503	189	123	23	43	-	2	95
36	15 - 18	877	526	244	139	35	70	-	4	103
37	18 - 21	502	343	121	100	21	-	-	1	37
38	21 - 27	67	42	17	14	3	-	-	-	8
39	unter 18	3 843	2 472	825	551	151	123	1	19	526
40	18 und älter	569	385	138	114	24	-	-	1	45
	und zwar mit ausländischer Herkunft									
41	mindestens eines Elternteils.....	1 304	817	288	195	55	38	1	6	192
	in der Familie wird vorrangig									
42	nicht deutsch gesprochen.....	628	403	129	88	27	14	1	4	91

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe							
			Beendigung gemäß Hilfeplan/ Beratungs- zielen	Beendigung abweichend von Hilfeplan			Adoptions- pflege/ Adoption	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständig- keitswechsel	sonstige Gründe	
				zu- sammen	davon durch					
					den Sorgeberech- tigten/den jungen Voll- jährigen (auch bei unzu- reichender Mitwirkung)	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflege- familie, den Dienst				den Minder- jährigen
13.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär										
1	Insgesamt	5 058	3 370	1 064	740	196	128	1	-	623
2	Männlich	3 008	2 009	634	439	123	72	-	-	365
3	Weiblich	2 050	1 361	430	301	73	56	1	-	258
13.1.2 Vorrangig stationär										
4	Insgesamt	1 679	958	375	231	94	50	-	59	287
5	Männlich	976	546	222	138	58	26	-	39	169
6	Weiblich	703	412	153	93	36	24	-	20	118
13.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe										
7	Insgesamt	3 783	2 485	835	576	167	92	1	-	462
8	Männlich	2 124	1 401	455	305	101	49	1	-	267
9	Weiblich	1 659	1 084	380	271	66	43	-	-	195

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt 2)	Davon nach			
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
1	Insgesamt	10 516	8 274	221	135	616
2	unter 1	310	207	12	13	-
3	1 - 3	625	530	16	11	-
4	3 - 6	956	835	22	8	-
5	6 - 9	1 284	1 125	34	21	-
6	9 - 12	2 079	1 867	17	16	-
7	12 - 15	2 031	1 716	36	25	-
8	15 - 18	2 048	1 558	56	30	62
9	18 - 21	1 030	381	26	9	477
10	21 - 27	153	55	2	2	77
11	unter 18	9 333	7 838	193	124	62
12	18 und älter	1 183	436	28	11	554
	und zwar					
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	3 229	2 660	64	37	164
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 572	1 351	17	11	66
15	Männlich	6 107	4 949	122	70	281
16	unter 1	151	108	3	6	-
17	1 - 3	347	291	10	6	-
18	3 - 6	508	439	14	4	-
19	6 - 9	764	675	19	12	-
20	9 - 12	1 309	1 180	6	11	-
21	12 - 15	1 242	1 075	16	11	-
22	15 - 18	1 172	921	37	16	30
23	18 - 21	528	221	15	3	216
24	21 - 27	86	39	2	1	35
25	unter 18	5 493	4 689	105	66	30
26	18 und älter	614	260	17	4	251
	und zwar					
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 926	1 630	32	21	74
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	944	833	10	5	29
29	Weiblich	4 409	3 325	99	65	335
30	unter 1	159	99	9	7	-
31	1 - 3	278	239	6	5	-
32	3 - 6	448	396	8	4	-
33	6 - 9	520	450	15	9	-
34	9 - 12	770	687	11	5	-
35	12 - 15	789	641	20	14	-
36	15 - 18	876	637	19	14	32
37	18 - 21	502	160	11	6	261
38	21 - 27	67	16	-	1	42
39	unter 18	3 840	3 149	88	58	32
40	18 und älter	569	176	11	7	303
	und zwar					
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils.....	1 303	1 030	32	16	90
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	628	518	7	6	37

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2) Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe

14.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

anschließendem Aufenthalt							Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter- /Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltssort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
250	705	52	86	80	34	63	1
46	5	-	19	6	-	2	2
38	12	-	12	6	-	-	3
35	42	1	6	6	-	1	4
24	63	9	2	5	-	1	5
42	117	6	3	5	-	6	6
30	192	16	8	4	-	4	7
26	225	15	21	26	17	12	8
6	44	4	10	22	17	34	9
3	5	1	5	-	-	3	10
241	656	47	71	58	17	26	11
9	49	5	15	22	17	37	12
41	183	9	12	28	6	25	13
12	79	3	6	16	1	10	14
128	387	29	36	49	22	34	15
22	1	-	7	3	-	1	16
19	9	-	7	5	-	-	17
19	25	1	4	1	-	1	18
14	34	8	1	1	-	-	19
20	79	4	3	3	-	3	20
11	109	10	5	3	-	2	21
17	114	4	4	16	9	4	22
4	15	1	3	17	13	20	23
2	1	1	2	-	-	3	24
122	371	27	31	32	9	11	25
6	16	2	5	17	13	23	26
25	100	3	5	17	5	14	27
6	41	2	2	10	-	6	28
122	318	23	50	31	12	29	29
24	4	-	12	3	-	1	30
19	3	-	5	1	-	-	31
16	17	-	2	5	-	-	32
10	29	1	1	4	-	1	33
22	38	2	-	2	-	3	34
19	83	6	3	1	-	2	35
9	111	11	17	10	8	8	36
2	29	3	7	5	4	14	37
1	4	-	3	-	-	-	38
119	285	20	40	26	8	15	39
3	33	3	10	5	4	14	40
16	83	6	7	11	1	11	41
6	38	1	4	6	1	4	42

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon nach			
			im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z. B. Pflegestelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
14.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär						
1	Insgesamt	5 055	4 118	93	52	229
2	Männlich	3 007	2 521	49	28	109
3	Weiblich	2 048	1 597	44	24	120
14.1.2 Vorrangig stationär						
4	Insgesamt	1 679	1 141	52	22	214
5	Männlich	976	692	29	14	94
6	Weiblich	703	449	23	8	120
14.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe						
7	Insgesamt	3 782	3 015	76	61	173
8	Männlich	2 124	1 736	44	28	78
9	Weiblich	1 658	1 279	32	33	95

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

14 Beendete Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt

14.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

anschließendem Aufenthalt							Lfd. Nr.
in einer Pflegefamilie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z. B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	

14.1.1 Vorrangig ambulant/teilstationär

100	348	23	28	29	12	23	1
46	189	14	9	21	9	12	2
54	159	9	19	8	3	11	3

14.1.2 Vorrangig stationär

49	112	14	19	23	13	20	4
29	67	7	9	15	9	11	5
20	45	7	10	8	4	9	6

14.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe

101	245	15	39	28	9	20	7
53	131	8	18	13	4	11	8
48	114	7	21	15	5	9	9

lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt 2)	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugend-lichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 3)
1	Insgesamt	10 517	26	281	1 115	2 792	137	6 166
2	unter 1	310	1	14	32	148	1	114
3	1 - 3	624	2	12	73	224	3	310
4	3 - 6	956	3	28	131	295	12	487
5	6 - 9	1 285	3	34	144	368	18	718
6	9 - 12	2 079	6	51	217	545	29	1 231
7	12 - 15	2 031	5	49	236	543	29	1 169
8	15 - 18	2 049	4	62	207	509	31	1 236
9	18 - 21	1 030	-	24	65	144	10	787
10	21 - 27	153	2	7	10	16	4	114
11	unter 18	9 334	24	250	1 040	2 632	123	5 265
12	18 und älter	1 183	2	31	75	160	14	901
	und zwar mit ausländischer Herkunft							
13	mindestens eines Elternteils.....	3 230	9	80	343	751	27	2 020
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	1 572	3	39	142	314	16	1 058
15	Männlich	6 106	18	143	644	1 601	88	3 612
16	unter 1	151	-	4	19	66	-	62
17	1 - 3	346	2	4	33	128	1	178
18	3 - 6	508	1	10	64	169	7	257
19	6 - 9	764	2	21	83	222	13	423
20	9 - 12	1 309	4	36	139	371	19	740
21	12 - 15	1 242	4	24	149	311	22	732
22	15 - 18	1 172	4	30	124	274	20	720
23	18 - 21	528	-	11	30	56	4	427
24	21 - 27	86	1	3	3	4	2	73
25	unter 18	5 492	17	129	611	1 541	82	3 112
26	18 und älter	614	1	14	33	60	6	500
	und zwar mit ausländischer Herkunft							
27	mindestens eines Elternteils.....	1 926	4	41	207	436	19	1 219
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	944	2	17	83	183	10	649
29	Weiblich	4 411	8	138	471	1 191	49	2 554
30	unter 1	159	1	10	13	82	1	52
31	1 - 3	278	-	8	40	96	2	132
32	3 - 6	448	2	18	67	126	5	230
33	6 - 9	521	1	13	61	146	5	295
34	9 - 12	770	2	15	78	174	10	491
35	12 - 15	789	1	25	87	232	7	437
36	15 - 18	877	-	32	83	235	11	516
37	18 - 21	502	-	13	35	88	6	360
38	21 - 27	67	1	4	7	12	2	41
39	unter 18	3 842	7	121	429	1 091	41	2 153
40	18 und älter	569	1	17	42	100	8	401
	und zwar mit ausländischer Herkunft							
41	mindestens eines Elternteils.....	1 304	5	39	136	315	8	801
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen.....	628	1	22	59	131	6	409

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

2) Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

3) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
			Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27 - 35, 41 SGB VIII 1)
13.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär								
1	Insgesamt	5 058	-	143	530	1 251	75	3 059
2	Männlich	3 008	-	74	304	720	50	1 860
3	Weiblich	2 050	-	69	226	531	25	1 199
13.1.2 Vorrangig stationär								
4	Insgesamt	1 678	26	41	156	439	24	992
5	Männlich	975	18	21	87	265	13	571
6	Weiblich	703	8	20	69	174	11	421
13.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe								
7	Insgesamt	3 781	-	97	429	1 102	38	2 115
8	Männlich	2 123	-	48	253	616	25	1 181
9	Weiblich	1 658	-	49	176	486	13	934

1) Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 1)	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
1	Insgesamt	10 520	-	1 860	1 682	1 153	1 272	1 520	1 172	1 192	558	102	9	14
2	unter 1	310	-	147	90	53	17	3	-	-	-	-	-	4
3	1 - 3	625	-	155	104	97	82	109	49	29	-	-	-	9
4	3 - 6	957	-	181	168	128	127	144	85	80	44	-	-	11
5	6 - 9	1 285	-	236	226	138	171	195	139	117	58	5	-	12
6	9 - 12	2 080	-	234	243	185	268	331	301	360	134	24	-	17
7	12 - 15	2 031	-	330	271	196	216	291	273	292	131	30	1	16
8	15 - 18	2 049	-	379	366	200	256	296	222	203	94	29	4	13
9	18 - 21	1 030	-	181	199	147	120	137	89	86	55	12	4	13
10	21 - 27	153	-	17	15	9	15	14	14	25	42	2	-	23
11	unter 18	9 337	-	1 662	1 468	997	1 137	1 369	1 069	1 081	461	88	5	14
12	18 und älter	1 183	-	198	214	156	135	151	103	111	97	14	4	14
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
13	mindestens eines Elternteils.....	3 230	-	530	473	328	381	452	407	412	215	30	2	15
	in der Familie wird vorrangig													
14	nicht deutsch gesprochen.....	1 572	-	231	198	148	191	223	199	246	119	16	1	16
15	Männlich	6 108	-	987	933	657	730	921	751	739	322	65	3	14
16	unter 1	151	-	65	38	31	14	3	-	-	-	-	-	4
17	1 - 3	347	-	88	61	54	42	58	28	16	-	-	-	9
18	3 - 6	508	-	97	85	73	70	75	49	37	22	-	-	11
19	6 - 9	764	-	137	139	75	107	117	85	68	32	4	-	12
20	9 - 12	1 310	-	143	152	118	169	215	204	226	74	9	-	16
21	12 - 15	1 242	-	181	149	113	128	195	193	184	77	21	1	16
22	15 - 18	1 172	-	187	195	114	137	172	139	140	65	21	2	15
23	18 - 21	528	-	81	101	74	59	81	47	52	25	8	-	13
24	21 - 27	86	-	8	13	5	4	5	6	16	27	2	-	25
25	unter 18	5 494	-	898	819	578	667	835	698	671	270	55	3	14
26	18 und älter	614	-	89	114	79	63	86	53	68	52	10	-	15
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
27	mindestens eines Elternteils.....	1 926	-	291	285	194	219	292	257	252	117	18	1	15
	in der Familie wird vorrangig													
28	nicht deutsch gesprochen.....	944	-	133	125	87	108	137	126	152	64	12	-	16
29	Weiblich	4 412	-	873	749	496	542	599	421	453	236	37	6	13
30	unter 1	159	-	82	52	22	3	-	-	-	-	-	-	3
31	1 - 3	278	-	67	43	43	40	51	21	13	-	-	-	9
32	3 - 6	449	-	84	83	55	57	69	36	43	22	-	-	12
33	6 - 9	521	-	99	87	63	64	78	54	49	26	1	-	12
34	9 - 12	770	-	91	91	67	99	116	97	134	60	15	-	17
35	12 - 15	789	-	149	122	83	88	96	80	108	54	9	-	14
36	15 - 18	877	-	192	171	86	119	124	83	63	29	8	2	12
37	18 - 21	502	-	100	98	73	61	56	42	34	30	4	4	13
38	21 - 27	67	-	9	2	4	11	9	8	9	15	-	-	20
39	unter 18	3 843	-	764	649	419	470	534	371	410	191	33	2	13
40	18 und älter	569	-	109	100	77	72	65	50	43	45	4	4	14
	und zwar													
	mit ausländischer Herkunft													
41	mindestens eines Elternteils.....	1 304	-	239	188	134	162	160	150	160	98	12	1	15
	in der Familie wird vorrangig													
42	nicht deutsch gesprochen.....	628	-	98	73	61	83	86	73	94	55	4	1	16

1) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Lfd. Nr.	Geschlecht	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durch- schnitt- liche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
16.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Insgesamt	5 058	-	755	787	553	649	787	613	623	237	52	2	14
2	Männlich	3 008	-	403	436	330	397	478	394	398	138	34	-	14
3	Weiblich	2 050	-	352	351	223	252	309	219	225	99	18	2	13
16.1.2 Vorrangig stationär														
4	Insgesamt	1 679	-	360	276	152	181	249	164	194	92	10	1	13
5	Männlich	976	-	194	156	83	100	159	104	116	55	9	-	14
6	Weiblich	703	-	166	120	69	81	90	60	78	37	1	1	12
16.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
7	Insgesamt	3 783	-	745	619	448	442	484	395	375	229	40	6	13
8	Männlich	2 124	-	390	341	244	233	284	253	225	129	22	3	14
9	Weiblich	1 659	-	355	278	204	209	200	142	150	100	18	3	13

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	434	-	123	93	32	41	44	36	37	20	7	1	12
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 677	-	243	245	166	261	258	180	195	108	19	2	15
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	767	-	269	150	87	71	78	47	39	20	5	1	9
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 946	-	330	334	228	233	292	206	199	105	16	3	13
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	694	-	135	111	83	74	111	72	66	37	4	1	13
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 040	-	205	202	132	99	167	114	86	30	5	-	11
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 454	-	281	248	186	184	214	152	133	44	12	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	768	-	116	106	91	91	97	93	127	45	2	-	15
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	1 724	-	157	189	145	216	258	271	306	149	32	1	18
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	16	-	1	4	3	2	1	1	4	-	-	-	13
11	Insgesamt.....	10 520	-	1 860	1 682	1 153	1 272	1 520	1 172	1 192	558	102	9	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	127	-	23	32	9	11	17	13	12	8	2	-	13
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	442	-	55	74	42	52	77	47	62	29	3	1	15
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	254	-	73	51	27	25	30	18	16	11	3	-	11
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	832	-	128	147	106	95	136	94	84	35	5	2	13
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	293	-	42	41	40	24	50	37	42	15	1	1	14
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	526	-	82	98	76	51	95	62	47	14	1	-	12
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	616	-	95	115	82	73	99	68	65	14	5	-	12
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	423	-	52	61	50	51	52	48	89	18	2	-	15
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	656	-	55	61	53	63	103	111	158	43	8	1	19
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	4	-	1	-	1	2	-	-	-	-	-	-	7
22	Insgesamt.....	4 173	-	606	680	486	447	659	498	575	187	30	5	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	94	-	24	17	4	11	12	7	7	7	4	1	16
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	293	-	59	50	29	33	48	24	30	17	3	-	13
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	177	-	56	42	27	14	18	10	9	1	-	-	7
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	399	-	67	79	58	48	56	39	32	18	2	-	12
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	137	-	25	21	17	23	22	12	7	9	1	-	12
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	238	-	61	51	26	24	41	20	12	3	-	-	9
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	280	-	58	60	38	33	41	18	25	5	2	-	10
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	118	-	24	18	15	10	20	14	12	5	-	-	12
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	209	-	29	27	23	26	37	26	25	13	3	-	15
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
33	Insgesamt.....	1 946	-	403	366	237	222	295	170	159	78	15	1	12

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
34	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	19	-	4	3	4	3	1	-	3	1	-	-	11
35	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	59	-	13	15	4	6	6	4	8	1	2	-	13
36	Gefährdung des Kindeswohls.....	57	-	25	11	6	7	5	1	1	1	-	-	6
37	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	78	-	22	13	13	11	9	2	4	4	-	-	9
38	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	29	-	8	7	5	1	6	2	-	-	-	-	7
39	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	33	-	8	9	4	2	3	4	3	-	-	-	9
40	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	63	-	16	15	10	8	7	3	2	1	1	-	9
41	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	27	-	8	7	3	2	1	2	-	4	-	-	11
42	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	57	-	13	6	10	3	12	4	6	2	1	-	13
43	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
44	Insgesamt.....	422	-	117	86	59	43	50	22	27	14	4	-	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
45	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	18	-	10	3	2	1	-	2	-	-	-	-	5
46	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	60	-	12	7	6	7	14	6	5	2	1	-	12
47	Gefährdung des Kindeswohls.....	55	-	34	7	2	5	3	2	1	-	1	-	5
48	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	55	-	14	6	7	10	10	2	3	3	-	-	11
49	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	28	-	9	7	3	4	1	2	1	-	1	-	9
50	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	32	-	13	2	7	-	3	3	2	2	-	-	10
51	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	41	-	16	3	6	4	3	1	7	1	-	-	10
52	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	14	-	3	-	5	2	2	1	1	-	-	-	10
53	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	34	-	4	5	5	7	6	3	2	2	-	-	13
54	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Insgesamt.....	337	-	115	40	43	40	42	22	22	10	3	-	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
56	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	12	-	6	2	1	-	1	1	-	1	-	-	8
57	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	24	-	3	5	2	5	6	1	1	1	-	-	11
58	Gefährdung des Kindeswohls.....	4	-	1	1	-	1	-	-	-	1	-	-	13
59	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	15	-	3	4	-	2	2	3	1	-	-	-	10
60	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	5	-	1	-	1	1	1	1	-	-	-	-	11
61	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	5	-	2	1	-	1	1	-	-	-	-	-	6
62	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	4	-	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	7
63	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	2	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	27
64	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	6	-	-	1	1	-	1	-	-	3	-	-	25
65	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
66	Insgesamt.....	77	-	18	15	5	11	13	6	2	7	-	-	11

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
67	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	89	-	25	21	4	12	6	9	11	1	-	-	10
68	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	714	-	65	82	74	154	96	92	84	56	10	1	16
69	Gefährdung des Kindeswohls.....	106	-	26	17	19	8	12	10	8	5	1	-	12
70	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	449	-	50	68	37	53	70	62	64	37	7	1	17
71	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	139	-	26	22	13	17	23	12	14	11	1	-	14
72	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	156	-	22	30	16	17	19	21	18	10	3	-	15
73	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	376	-	61	44	42	61	52	59	32	21	4	-	14
74	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	145	-	18	17	13	21	13	26	24	13	-	-	17
75	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	733	-	54	86	50	113	93	120	114	84	19	-	20
76	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	2	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	4
77	Insgesamt.....	2 909	-	347	389	268	456	384	411	369	238	45	2	16
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
78	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	75	-	31	15	8	3	7	4	4	2	1	-	8
79	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	85	-	36	12	9	4	11	6	5	2	-	-	8
80	Gefährdung des Kindeswohls.....	114	-	54	21	6	11	10	6	4	1	-	1	8
81	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	118	-	46	17	7	14	9	4	11	8	2	-	12
82	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	63	-	24	13	4	4	8	6	2	2	-	-	8
83	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	50	-	17	11	3	4	5	4	4	1	1	-	10
84	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	74	-	33	11	8	4	11	3	2	2	-	-	7
85	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	39	-	11	2	5	5	9	2	1	4	-	-	12
86	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	29	-	2	3	3	4	6	7	1	2	1	-	18
87	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	9	-	-	1	2	-	1	1	4	-	-	-	19
88	Insgesamt.....	656	-	254	106	55	53	77	43	38	24	5	1	10

17.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Hauptgrund für die Gewährung der Hilfe	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
17.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	151	-	34	25	11	21	12	19	15	10	4	-	14
2	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	680	-	81	101	64	127	107	74	83	38	5	-	14
3	Gefährdung des Kindeswohls.....	324	-	99	66	39	30	30	25	23	8	4	-	10
4	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	993	-	149	164	123	125	165	107	108	44	7	1	13
5	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	343	-	51	56	34	36	62	41	40	19	3	1	14
6	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	501	-	90	102	58	43	88	61	42	15	2	-	12
7	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	800	-	134	125	107	108	128	89	79	24	6	-	12
8	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	434	-	45	53	47	57	67	60	80	24	1	-	16
9	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	832	-	72	95	70	102	128	137	153	55	20	-	18
10	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Insgesamt.....	5 058	-	755	787	553	649	787	613	623	237	52	2	14
17.1.2 Vorrangig stationär														
12	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	116	-	33	32	8	8	13	8	8	3	2	1	11
13	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	298	-	49	54	24	30	58	27	30	23	3	-	14
14	Gefährdung des Kindeswohls.....	120	-	49	17	10	12	18	6	6	2	-	-	8
15	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	240	-	61	43	19	21	25	23	35	13	-	-	13
16	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	114	-	33	11	14	8	17	11	12	8	-	-	12
17	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	166	-	29	31	18	17	31	14	22	3	1	-	12
18	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	207	-	54	37	18	22	34	18	15	9	-	-	11
19	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	118	-	29	13	14	9	9	11	23	10	-	-	15
20	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	284	-	22	34	24	52	43	45	39	21	4	-	17
21	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	16	-	1	4	3	2	1	1	4	-	-	-	13
22	Insgesamt.....	1 679	-	360	276	152	181	249	164	194	92	10	1	13
17.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
23	Unversorgtheit des jungen Menschen.....	167	-	56	36	13	12	19	9	14	7	1	-	10
24	Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie	699	-	113	90	78	104	93	79	82	47	11	2	15
25	Gefährdung des Kindeswohls.....	323	-	121	67	38	29	30	16	10	10	1	1	8
26	Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	713	-	120	127	86	87	102	76	56	48	9	2	14
27	Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	237	-	51	44	35	30	32	20	14	10	1	-	11
28	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	373	-	86	69	56	39	48	39	22	12	2	-	11
29	Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	447	-	93	86	61	54	52	45	39	11	6	-	11
30	Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen	216	-	42	40	30	25	21	22	24	11	1	-	12
31	Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen	608	-	63	60	51	62	87	89	114	73	8	1	19
32	Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Insgesamt.....	3 783	-	745	619	448	442	484	395	375	229	40	6	13

18.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
Insgesamt														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	6 813	-	1 027	980	683	860	996	893	907	399	63	5	15
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	2 274	-	520	474	305	253	321	164	130	86	18	3	11
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	1 547	-	365	312	206	176	224	107	86	59	11	1	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	457	-	85	99	61	44	73	40	32	20	3	-	12
5	den Minderjährigen.....	270	-	70	63	38	33	24	17	12	7	4	2	11
6	Adoptionspflege/Adoption.....	2	-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	20
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	59	-	7	13	5	7	12	1	13	1	-	-	14
8	Sonstige Gründe.....	1 372	-	306	214	160	152	191	114	142	71	21	1	13
9	Insgesamt.....	10 520	-	1 860	1 682	1 153	1 272	1 520	1 172	1 192	558	102	9	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von unter 5 Stunden														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 971	-	353	455	304	315	480	397	499	146	18	4	15
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	793	-	162	154	123	93	128	62	41	22	7	1	11
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	546	-	121	101	89	59	92	41	26	11	6	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	146	-	20	30	14	19	31	14	11	7	-	-	12
14	den Minderjährigen.....	101	-	21	23	20	15	5	7	4	4	1	1	11
15	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	37
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	10	-	-	1	-	2	1	-	5	1	-	-	22
17	Sonstige Gründe.....	398	-	91	70	59	37	50	39	30	17	5	-	12
18	Insgesamt.....	4 173	-	606	680	486	447	659	498	575	187	30	5	14
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 5 bis unter 10 Stunden														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 168	-	232	199	137	139	178	116	109	45	12	1	12
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	505	-	117	128	67	48	70	34	22	17	2	-	10
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	345	-	88	88	43	35	45	21	12	13	-	-	9
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	106	-	17	26	15	11	15	9	9	4	-	-	11
23	den Minderjährigen.....	54	-	12	14	9	2	10	4	1	-	2	-	11
24	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	10	-	1	3	-	2	1	1	2	-	-	-	13
26	Sonstige Gründe.....	263	-	53	36	33	33	46	19	26	16	1	-	13
27	Insgesamt.....	1 946	-	403	366	237	222	295	170	159	78	15	1	12
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 10 bis unter 15 Stunden														
28	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	256	-	72	51	35	22	30	15	20	8	3	-	10
29	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	109	-	27	26	18	11	14	5	3	4	1	-	9
30	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	62	-	15	16	8	9	7	3	1	2	1	-	9
31	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	35	-	8	8	7	1	6	1	2	2	-	-	10
32	den Minderjährigen.....	12	-	4	2	3	1	1	1	-	-	-	-	7
33	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
34	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
35	Sonstige Gründe.....	57	-	18	9	6	10	6	2	4	2	-	-	9
36	Insgesamt.....	422	-	117	86	59	43	50	22	27	14	4	-	10

18.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 15 bis unter 30 Stunden														
37	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	218	-	87	21	25	23	23	19	13	7	-	-	9
38	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	68	-	17	12	11	10	9	1	3	3	2	-	11
39	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	45	-	12	8	5	8	7	1	2	2	-	-	10
40	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	18	-	5	2	5	1	2	-	1	1	1	-	12
41	den Minderjährigen.....	5	-	-	2	1	1	-	-	-	-	1	-	19
42	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
43	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	5	-	2	-	2	1	-	-	-	-	-	-	5
44	Sonstige Gründe.....	46	-	9	7	5	6	10	2	6	-	1	-	12
45	Insgesamt.....	337	-	115	40	43	40	42	22	22	10	3	-	10
vereinbarte Fachleistungsstunden pro Woche im Umfang von 30 Stunden und mehr														
46	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	47	-	11	6	2	5	11	5	2	5	-	-	13
47	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	12	-	5	4	-	2	1	-	-	-	-	-	5
48	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	11	-	4	4	-	2	1	-	-	-	-	-	5
49	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
50	den Minderjährigen.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
51	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
52	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
53	Sonstige Gründe.....	18	-	2	5	3	4	1	1	-	2	-	-	12
54	Insgesamt.....	77	-	18	15	5	11	13	6	2	7	-	-	11
vereinbarte Leistungstage pro Woche (bis zu 5 Tage)														
55	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	1 831	-	154	204	149	332	235	313	248	170	26	-	18
56	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	593	-	112	109	70	69	84	52	55	34	6	2	13
57	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	410	-	74	69	50	49	62	34	40	27	4	1	14
58	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	111	-	21	23	15	10	15	13	8	4	2	-	13
59	den Minderjährigen.....	72	-	17	17	5	10	7	5	7	3	-	1	13
60	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
61	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	14	-	3	5	1	1	3	-	1	-	-	-	8
62	Sonstige Gründe.....	471	-	78	71	48	54	62	46	65	34	13	-	16
63	Insgesamt.....	2 909	-	347	389	268	456	384	411	369	238	45	2	16
vereinbarte Leistungstage pro Woche (6 bis 7 Tage)														
64	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	322	-	118	44	31	24	39	28	16	18	4	-	11
65	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	194	-	80	41	16	20	15	10	6	6	-	-	7
66	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	128	-	51	26	11	14	10	7	5	4	-	-	7
67	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	40	-	13	10	5	2	4	3	1	2	-	-	9
68	den Minderjährigen.....	26	-	16	5	-	4	1	-	-	-	-	-	4
69	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
70	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	20	-	1	4	2	1	7	-	5	-	-	-	15
71	Sonstige Gründe.....	119	-	55	16	6	8	16	5	11	-	1	1	10
72	Insgesamt.....	656	-	254	106	55	53	77	43	38	24	5	1	10

18.1 Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Lfd. Nr.	Grund für die Beendigung von Hilfen	Insgesamt	Dauer der Hilfe von ... bis unter ... Monaten											Durchschnittliche Dauer in Monaten
			unter 1	1 - 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12	12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 60	60 - 120	120 und mehr	
18.1.1 Vorrangig ambulant/ teilstationär														
1	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	3 370	-	399	473	336	452	537	469	497	175	31	1	15
2	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	1 064	-	232	220	136	123	157	83	65	38	9	1	11
3	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	740	-	171	155	97	84	107	57	39	26	4	-	10
4	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	196	-	34	37	22	20	38	19	17	8	1	-	12
5	den Minderjährigen.....	128	-	27	28	17	19	12	7	9	4	4	1	13
6	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	37
7	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
8	Sonstige Gründe.....	623	-	124	94	81	74	93	61	61	23	12	-	13
9	Insgesamt.....	5 058	-	755	787	553	649	787	613	623	237	52	2	14
18.1.2 Vorrangig stationär														
10	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	958	-	174	131	88	108	153	118	119	60	6	1	15
11	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	375	-	100	86	35	38	51	24	23	16	2	-	10
12	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	231	-	65	51	22	21	32	12	17	10	1	-	10
13	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	94	-	17	24	8	8	16	9	5	6	1	-	13
14	den Minderjährigen.....	50	-	18	11	5	9	3	3	1	-	-	-	7
15	Adoptionspflege/Adoption.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
16	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	59	-	7	13	5	7	12	1	13	1	-	-	14
17	Sonstige Gründe.....	287	-	79	46	24	28	33	21	39	15	2	-	13
18	Insgesamt.....	1 679	-	360	276	152	181	249	164	194	92	10	1	13
18.1.3 Ergänzende bzw. sonstige Hilfe														
19	Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen.....	2 485	-	454	376	259	300	306	306	291	164	26	3	14
20	Beendigung abweichend vom Hilfeplan/Beratungszielen... davon durch	835	-	188	168	134	92	113	57	42	32	7	2	11
21	den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen (auch bei unzureichender Mitwirkung).....	576	-	129	106	87	71	85	38	30	23	6	1	11
22	die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst.....	167	-	34	38	31	16	19	12	10	6	1	-	10
23	den Minderjährigen.....	92	-	25	24	16	5	9	7	2	3	-	1	10
24	Adoptionspflege/Adoption.....	1	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	3
25	Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels.....	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Sonstige Gründe.....	462	-	103	74	55	50	65	32	42	33	7	1	14
27	Insgesamt.....	3 783	-	745	619	448	442	484	395	375	229	40	6	13

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen/Beratungen								
1	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	439 956	52 200	57 858	22 164	12 643	3 153	9 233
2	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10 904	1 983	693	764	513	123	81
3	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	310 813	37 137	41 435	15 737	8 312	1 642	3 666
4	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 348	1 948	598	398	115	-	504
5	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	25 919	2 692	4 098	1 114	726	407	2 079
6	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	9 004	1 279	1 307	285	269	72	91
7	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	15 264	1 617	2 003	358	378	179	557
8	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	35 495	2 850	3 178	2 282	1 421	529	1 699
9	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 080	391	231	81	103	69	325
10	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	21 129	2 303	4 315	1 145	806	132	231
11	Familienorientierte Hilfen zusammen	53 205	5 480	5 133	2 550	2 116	1 035	1 613
12	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	9 815	490	634	186	357	348	7
13	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	43 390	4 990	4 499	2 364	1 759	687	1 606
14	Insgesamt	493 161	57 680	62 991	24 714	14 759	4 188	10 846
Hilfen/Beratungen am 31.12.								
15	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	380 211	45 385	51 462	17 109	11 549	3 830	9 365
16	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	13 986	2 893	986	833	432	183	62
17	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	139 610	17 293	19 481	7 570	3 383	445	2 350
18	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 596	2 530	537	481	130	-	347
19	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	27 395	3 025	4 750	940	767	611	1 765
20	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	17 327	2 774	2 662	415	510	159	133
21	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	61 894	6 111	7 416	1 378	1 875	740	1 439
22	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	65 367	5 124	6 457	3 617	2 788	1 381	2 628
23	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	3 477	475	315	59	78	79	360
24	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	42 559	5 160	8 858	1 816	1 586	232	281
25	Familienorientierte Hilfen zusammen	76 578	8 136	7 586	2 866	2 903	1 820	2 330
26	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	13 019	643	853	188	333	353	5
27	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	63 559	7 493	6 733	2 678	2 570	1 467	2 325
28	Insgesamt	456 789	53 521	59 048	19 975	14 452	5 650	11 695
Beendete Hilfen/Beratungen								
29	Einzelhilfen/Beratungen zusammen	431 536	52 567	56 338	21 777	12 276	2 889	8 556
30	Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII	10 520	1 818	711	722	530	69	52
31	Erziehungsberatung § 28 SGB VIII	311 584	37 815	41 116	15 858	8 019	1 670	3 503
32	Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	8 139	1 921	728	428	98	-	467
33	Einzelbetreuung § 30 SGB VIII	25 073	2 705	3 764	1 019	758	309	2 055
34	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 SGB VIII	9 120	1 368	1 354	286	288	68	82
35	Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	13 886	1 628	1 855	356	384	146	490
36	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 SGB VIII	32 528	2 781	2 845	2 160	1 361	472	1 535
37	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	2 914	393	214	89	107	78	244
38	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a SGB VIII	17 772	2 138	3 751	859	731	77	128
39	Familienorientierte Hilfen zusammen	49 316	5 568	4 583	2 482	1 902	797	1 780
40	§ 27 SGB VIII insgesamt - Familienorientiert	8 666	453	628	128	285	262	7
41	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	40 650	5 115	3 955	2 354	1 617	535	1 773
42	Insgesamt	480 852	58 135	60 921	24 259	14 178	3 686	10 336

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I
 Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Hilfeart und Ländern

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen/Beratungen												
31 455	5 363	44 477	112 820	22 450	3 771	19 682	11 415	19 802	11 470	357 219	60 573	1
1 332	141	900	2 984	201	252	244	273	330	90	8 879	1 261	2
22 321	2 281	30 344	82 717	14 767	1 752	15 503	8 084	15 863	9 252	251 644	43 432	3
338	122	1 308	1 527	911	94	118	131	125	111	7 353	597	4
1 464	1 124	3 460	4 152	1 656	417	909	668	576	377	21 001	3 804	5
745	177	970	1 864	587	142	306	382	313	215	7 370	1 349	6
802	353	1 584	4 375	817	207	608	383	703	340	12 844	2 062	7
2 594	951	3 322	9 487	2 057	661	1 411	1 223	1 029	801	27 406	5 807	8
177	39	367	1 087	65	29	15	24	69	8	2 810	189	9
1 682	175	2 222	4 627	1 389	217	568	247	794	276	17 912	2 072	10
3 177	1 696	5 223	15 578	2 750	764	2 026	1 249	1 879	936	42 632	8 023	11
151	71	388	5 935	95	165	238	192	247	311	8 460	1 169	12
3 026	1 625	4 835	9 643	2 655	599	1 788	1 057	1 632	625	34 172	6 854	13
34 632	7 059	49 700	128 398	25 200	4 535	21 708	12 664	21 681	12 406	399 851	68 596	14
Hilfen/Beratungen am 31.12.												
29 369	6 228	38 650	95 128	20 370	5 207	15 519	7 242	14 928	8 870	313 694	49 408	15
2 528	164	1 000	3 268	208	271	266	252	552	88	11 951	1 202	16
10 205	1 068	13 059	36 612	6 540	813	7 662	2 438	6 373	4 318	113 171	18 869	17
418	102	1 157	1 216	1 036	222	81	77	151	111	7 614	501	18
1 761	1 025	3 584	4 445	1 702	644	787	562	548	479	22 835	3 620	19
1 581	322	1 786	3 453	1 180	318	493	512	580	449	14 626	2 286	20
3 692	1 485	6 775	18 267	3 526	994	2 401	1 228	3 248	1 319	52 208	8 308	21
5 379	1 682	6 324	17 330	3 510	1 327	2 664	1 723	1 913	1 520	51 373	10 377	22
257	41	363	1 191	86	56	17	26	60	14	3 242	176	23
3 548	339	4 602	9 346	2 582	562	1 148	424	1 503	572	36 674	4 069	24
4 823	2 819	7 739	22 154	4 032	1 241	2 762	1 537	2 612	1 218	62 473	11 239	25
187	111	434	8 488	54	221	267	219	330	333	11 568	1 263	26
4 636	2 708	7 305	13 666	3 978	1 020	2 495	1 318	2 282	885	50 905	9 976	27
34 192	9 047	46 389	117 282	24 402	6 448	18 281	8 779	17 540	10 088	376 167	60 647	28
Beendete Hilfen/Beratungen												
31 352	5 429	44 280	110 526	21 469	3 676	18 841	10 924	19 532	11 104	351 185	58 574	29
1 338	129	989	2 813	183	208	243	228	398	89	8 579	1 219	30
22 600	2 273	30 628	83 945	14 574	1 885	15 017	7 992	15 595	9 094	253 331	42 395	31
320	156	1 406	1 321	734	87	116	141	131	85	7 115	596	32
1 503	1 180	3 538	3 791	1 510	402	917	630	628	364	20 205	3 849	33
739	194	934	1 918	613	148	276	336	306	210	7 530	1 304	34
811	334	1 540	3 607	747	171	504	316	697	300	11 692	1 838	35
2 528	934	3 169	8 295	1 851	578	1 257	1 067	972	723	25 026	5 342	36
194	60	358	936	70	25	15	36	87	8	2 599	226	37
1 319	169	1 718	3 900	1 187	172	496	178	718	231	15 108	1 805	38
3 208	1 675	5 161	13 613	2 244	654	1 864	1 073	1 863	849	39 471	7 363	39
169	60	330	5 168	85	150	199	144	316	282	7 568	970	40
3 039	1 615	4 831	8 445	2 159	504	1 665	929	1 547	567	31 903	6 393	41
34 560	7 104	49 441	124 139	23 713	4 330	20 705	11 997	21 395	11 953	390 656	65 937	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 2)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	10 904	1 983	693	764	513	123	81
2	unter 1	680	70	48	28	27	5	2
3	1 - 3	770	106	57	20	49	7	3
4	3 - 6	1 043	154	53	55	65	14	11
5	6 - 9	1 856	419	148	112	75	24	27
6	9 - 12	2 011	441	150	192	92	18	22
7	12 - 15	1 944	416	90	210	105	31	7
8	15 - 18	1 781	307	96	136	92	20	2
9	18 - 21	772	66	44	10	7	4	3
10	21 - 27	47	4	7	1	1	-	4
11	unter 18	10 085	1 913	642	753	505	119	74
12	18 und älter	819	70	51	11	8	4	7
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 449	860	223	257	43	37	35
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 611	391	101	120	11	8	18
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	13 986	2 893	986	833	432	183	62
16	unter 1	346	31	22	10	12	1	1
17	1 - 3	771	98	71	23	35	9	4
18	3 - 6	1 365	207	78	32	62	19	11
19	6 - 9	2 194	472	176	110	69	40	14
20	9 - 12	3 266	831	268	223	81	56	13
21	12 - 15	2 790	672	150	271	87	40	10
22	15 - 18	2 093	457	135	142	72	12	4
23	18 - 21	984	118	65	21	12	6	2
24	21 - 27	177	7	21	1	2	-	3
25	unter 18	12 825	2 768	900	811	418	177	57
26	18 und älter	1 161	125	86	22	14	6	5
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	4 849	1 238	336	264	38	52	24
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	2 466	584	189	133	15	12	9
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	10 520	1 818	711	722	530	69	52
30	unter 1	310	39	24	12	16	-	-
31	1 - 3	625	71	49	23	33	4	1
32	3 - 6	957	126	66	33	77	2	3
33	6 - 9	1 285	190	108	79	73	5	17
34	9 - 12	2 080	445	194	177	94	13	19
35	12 - 15	2 031	402	103	205	92	21	4
36	15 - 18	2 049	415	99	154	117	20	2
37	18 - 21	1 030	119	57	32	26	4	4
38	21 - 27	153	11	11	7	2	-	2
39	unter 18	9 337	1 688	643	683	502	65	46
40	18 und älter	1 183	130	68	39	28	4	6
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 230	769	189	263	35	25	23
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 572	363	85	122	11	5	11

1) Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

Insgesamt

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
1 332	141	900	2 984	201	252	244	273	330	90	8 879	2 025	1
89	14	86	224	9	19	17	15	12	15	564	116	2
77	12	77	205	8	28	16	66	30	9	598	172	3
113	13	63	288	29	17	21	116	26	5	768	275	4
209	38	162	434	26	40	35	36	57	14	1 546	310	5
275	26	144	432	39	42	48	11	63	16	1 626	385	6
195	21	168	458	46	51	51	17	65	13	1 527	417	7
258	7	149	517	31	47	36	9	64	10	1 491	290	8
111	9	47	409	13	7	20	3	12	7	716	56	9
5	1	4	17	-	1	-	-	1	1	43	4	10
1 216	131	849	2 558	188	244	224	270	317	82	8 120	1 965	11
116	10	51	426	13	8	20	3	13	8	759	60	12
665	4	218	859	48	56	26	28	87	3	3 088	361	13
359	2	81	408	23	23	6	7	51	2	1 463	148	14
Hilfen am 31.12.												
2 528	164	1 000	3 268	208	271	266	252	552	88	11 951	2 035	15
50	8	45	122	2	7	10	9	9	7	290	56	16
100	8	71	219	9	21	10	59	31	3	633	138	17
265	17	87	351	15	43	29	99	44	6	1 120	245	18
326	39	159	502	41	34	44	39	111	18	1 875	319	19
577	33	251	590	45	50	65	13	148	22	2 829	437	20
457	33	187	560	53	60	57	17	122	14	2 311	479	21
388	16	146	514	29	39	35	14	78	12	1 802	291	22
280	9	46	364	14	17	13	2	9	6	921	63	23
85	1	8	46	-	-	3	-	-	-	170	7	24
2 163	154	946	2 858	194	254	250	250	543	82	10 860	1 965	25
365	10	54	410	14	17	16	2	9	6	1 091	70	26
1 443	5	251	895	52	51	22	25	147	6	4 489	360	27
835	5	112	427	22	15	4	6	95	3	2 300	166	28
Beendete Hilfen												
1 338	129	989	2 813	183	208	243	228	398	89	8 579	1 941	29
38	5	38	101	8	5	8	1	1	14	254	56	30
87	11	71	173	8	17	16	31	17	13	498	127	31
82	6	114	244	24	19	34	85	40	2	720	237	32
150	30	129	291	16	31	27	63	66	10	1 003	282	33
264	31	184	445	35	29	35	13	87	15	1 715	365	34
280	19	198	454	45	42	57	18	80	11	1 629	402	35
245	12	164	596	30	49	45	7	83	11	1 703	346	36
151	12	88	453	14	13	17	9	21	10	924	106	37
41	3	3	56	3	3	4	1	3	3	133	20	38
1 146	114	898	2 304	166	192	222	218	374	76	7 522	1 815	39
192	15	91	509	17	16	21	10	24	13	1 057	126	40
644	8	249	763	46	42	30	23	118	3	2 868	362	41
358	2	107	368	20	16	6	6	92	-	1 425	147	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 2)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	6 361	1 255	398	432	288	75	51
2	unter 1	345	35	28	14	12	3	1
3	1 - 3	424	62	22	11	31	5	2
4	3 - 6	590	85	34	37	40	7	3
5	6 - 9	1 192	305	92	69	42	15	18
6	9 - 12	1 291	305	95	119	59	10	19
7	12 - 15	1 135	256	53	118	54	24	7
8	15 - 18	952	164	50	56	46	10	1
9	18 - 21	411	39	21	8	3	1	-
10	21 - 27	21	4	3	-	1	-	-
11	unter 18	5 929	1 212	374	424	284	74	51
12	18 und älter	432	43	24	8	4	1	-
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	2 104	572	133	147	29	21	28
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 024	275	66	63	9	7	15
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	8 485	1 955	567	516	263	115	39
16	unter 1	180	18	15	6	7	-	1
17	1 - 3	423	53	32	14	22	6	1
18	3 - 6	729	109	46	23	40	11	4
19	6 - 9	1 405	340	109	74	38	26	9
20	9 - 12	2 080	600	158	149	55	34	11
21	12 - 15	1 781	469	91	174	52	27	10
22	15 - 18	1 222	289	72	67	40	8	3
23	18 - 21	569	70	40	9	8	3	-
24	21 - 27	96	7	4	-	1	-	-
25	unter 18	7 820	1 878	523	507	254	112	39
26	18 und älter	665	77	44	9	9	3	-
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	3 011	843	193	159	26	34	17
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	1 565	414	109	80	12	10	7
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	6 108	1 166	410	418	290	50	30
30	unter 1	151	20	10	2	5	-	-
31	1 - 3	347	43	27	11	18	4	1
32	3 - 6	508	66	39	19	43	-	1
33	6 - 9	764	126	65	48	39	2	10
34	9 - 12	1 310	316	109	115	66	9	16
35	12 - 15	1 242	272	61	125	49	17	1
36	15 - 18	1 172	242	59	79	56	15	1
37	18 - 21	528	74	33	15	13	3	-
38	21 - 27	86	7	7	4	1	-	-
39	unter 18	5 494	1 085	370	399	276	47	30
40	18 und älter	614	81	40	19	14	3	-
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 926	510	116	148	21	18	17
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	944	232	54	62	7	5	9

1) Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

männlich

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
802	91	533	1 656	115	159	140	136	180	50	5 224	1 137	1
38	9	48	108	7	10	8	8	7	9	285	60	2
38	9	51	110	4	18	10	31	12	8	324	100	3
61	10	37	166	14	12	12	57	12	3	431	159	4
138	17	101	271	17	26	20	22	31	8	1 014	178	5
164	17	90	280	23	28	35	4	36	7	1 050	241	6
117	19	101	244	27	30	30	8	40	7	899	236	7
167	2	77	270	19	30	14	5	38	3	826	126	8
76	7	26	200	4	5	11	1	4	5	376	35	9
3	1	2	7	-	-	-	-	-	-	19	2	10
723	83	505	1 449	111	154	129	135	176	45	4 829	1 100	11
79	8	28	207	4	5	11	1	4	5	395	37	12
416	4	139	475	27	35	17	12	48	1	1 894	210	13
227	2	55	245	13	12	3	1	29	2	944	80	14
Hilfen am 31.12.												
1 518	106	608	1 856	121	168	166	127	307	53	7 254	1 231	15
25	6	25	54	1	3	4	5	6	4	148	32	16
52	6	44	126	6	10	5	29	15	2	345	78	17
134	12	49	181	8	24	14	50	21	3	587	142	18
210	21	88	311	26	26	30	17	68	12	1 213	192	19
311	16	168	374	24	36	48	7	77	12	1 793	287	20
287	26	117	325	37	37	40	13	66	10	1 466	315	21
248	11	89	277	12	27	18	5	49	7	1 074	148	22
189	7	25	191	7	5	6	1	5	3	535	34	23
62	1	3	17	-	-	1	-	-	-	93	3	24
1 267	98	580	1 648	114	163	159	126	302	50	6 626	1 194	25
251	8	28	208	7	5	7	1	5	3	628	37	26
869	5	158	526	28	35	19	10	85	4	2 788	223	27
504	5	75	268	11	10	3	-	54	3	1 462	103	28
Beendete Hilfen												
755	83	575	1 566	104	121	142	115	224	59	5 001	1 107	29
12	3	19	57	5	4	4	1	-	9	127	24	30
40	8	39	89	6	11	11	19	9	11	269	78	31
42	1	62	130	12	11	20	36	25	1	388	120	32
81	17	79	181	8	17	17	34	33	7	602	162	33
148	21	100	275	24	17	25	8	47	14	1 061	249	34
161	17	128	271	22	24	29	9	50	6	1 007	235	35
155	9	98	325	20	27	24	5	52	5	994	178	36
85	6	47	213	5	9	9	3	7	6	476	52	37
31	1	3	25	2	1	3	-	1	-	77	9	38
639	76	525	1 328	97	111	130	112	216	53	4 448	1 046	39
116	7	50	238	7	10	12	3	8	6	553	61	40
376	7	153	413	27	21	19	13	66	1	1 717	209	41
210	2	75	206	12	6	3	4	57	-	866	78	42

Lfd. Nr.	Persönliche Merkmale 2)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg
Begonnene Hilfen								
1	Insgesamt	4 543	728	295	332	225	48	30
2	unter 1	335	35	20	14	15	2	1
3	1 - 3	346	44	35	9	18	2	1
4	3 - 6	453	69	19	18	25	7	8
5	6 - 9	664	114	56	43	33	9	9
6	9 - 12	720	136	55	73	33	8	3
7	12 - 15	809	160	37	92	51	7	-
8	15 - 18	829	143	46	80	46	10	1
9	18 - 21	361	27	23	2	4	3	3
10	21 - 27	26	-	4	1	-	-	4
11	unter 18	4 156	701	268	329	221	45	23
12	18 und älter	387	27	27	3	4	3	7
	und zwar							
13	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 345	288	90	110	14	16	7
14	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	587	116	35	57	2	1	3
Hilfen am 31.12.								
15	Insgesamt	5 501	938	419	317	169	68	23
16	unter 1	166	13	7	4	5	1	-
17	1 - 3	348	45	39	9	13	3	3
18	3 - 6	636	98	32	9	22	8	7
19	6 - 9	789	132	67	36	31	14	5
20	9 - 12	1 186	231	110	74	26	22	2
21	12 - 15	1 009	203	59	97	35	13	-
22	15 - 18	871	168	63	75	32	4	1
23	18 - 21	415	48	25	12	4	3	2
24	21 - 27	81	-	17	1	1	-	3
25	unter 18	5 005	890	377	304	164	65	18
26	18 und älter	496	48	42	13	5	3	5
	und zwar							
27	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 838	395	143	105	12	18	7
28	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	901	170	80	53	3	2	2
Beendete Hilfen								
29	Insgesamt	4 412	652	301	304	240	19	22
30	unter 1	159	19	14	10	11	-	-
31	1 - 3	278	28	22	12	15	-	-
32	3 - 6	449	60	27	14	34	2	2
33	6 - 9	521	64	43	31	34	3	7
34	9 - 12	770	129	85	62	28	4	3
35	12 - 15	789	130	42	80	43	4	3
36	15 - 18	877	173	40	75	61	5	1
37	18 - 21	502	45	24	17	13	1	4
38	21 - 27	67	4	4	3	1	-	2
39	unter 18	3 843	603	273	284	226	18	16
40	18 und älter	569	49	28	20	14	1	6
	und zwar							
41	mit ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils	1 304	259	73	115	14	7	6
42	in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	628	131	31	60	4	-	2

1) Einschließlich "Sonstiger Ort" der Durchführung der Hilfestellung.

2) Geschlecht, Alter von ... bis unter ... Jahre, Migrationsangaben.

Statistik der Kinder- und Jugendhilfe Teil I

Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige

Hilfen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Ländern

Hilfe zur Erziehung § 27 SGB VIII - Orientiert am jungen Menschen

weiblich

Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Nachrichtlich		Lfd. Nr.
										Früheres Bundesgebiet ohne Berlin	Neue Länder ohne Berlin	
Begonnene Hilfen												
530	50	367	1 328	86	93	104	137	150	40	3 655	888	1
51	5	38	116	2	9	9	7	5	6	279	56	2
39	3	26	95	4	10	6	35	18	1	274	72	3
52	3	26	122	15	5	9	59	14	2	337	116	4
71	21	61	163	9	14	15	14	26	6	532	132	5
111	9	54	152	16	14	13	7	27	9	576	144	6
78	2	67	214	19	21	21	9	25	6	628	181	7
91	5	72	247	12	17	22	4	26	7	665	164	8
35	2	21	209	9	2	9	2	8	2	340	21	9
2	-	2	10	-	1	-	-	1	1	24	2	10
493	48	344	1 109	77	90	95	135	141	37	3 291	865	11
37	2	23	219	9	3	9	2	9	3	364	23	12
249	-	79	384	21	21	9	16	39	2	1 194	151	13
132	-	26	163	10	11	3	6	22	-	519	68	14
Hilfen am 31.12.												
1 010	58	392	1 412	87	103	100	125	245	35	4 697	804	15
25	2	20	68	1	4	6	4	3	3	142	24	16
48	2	27	93	3	11	5	30	16	1	288	60	17
131	5	38	170	7	19	15	49	23	3	533	103	18
116	18	71	191	15	8	14	22	43	6	662	127	19
266	17	83	216	21	14	17	6	71	10	1 036	150	20
170	7	70	235	16	23	17	4	56	4	845	164	21
140	5	57	237	17	12	17	9	29	5	728	143	22
91	2	21	173	7	12	7	1	4	3	386	29	23
23	-	5	29	-	-	2	-	-	-	77	4	24
896	56	366	1 210	80	91	91	124	241	32	4 234	771	25
114	2	26	202	7	12	9	1	4	3	463	33	26
574	-	93	369	24	16	3	15	62	2	1 701	137	27
331	-	37	159	11	5	1	6	41	-	838	63	28
Beendete Hilfen												
583	46	414	1 247	79	87	101	113	174	30	3 578	834	29
26	2	19	44	3	1	4	-	1	5	127	32	30
47	3	32	84	2	6	5	12	8	2	229	49	31
40	5	52	114	12	8	14	49	15	1	332	117	32
69	13	50	110	8	14	10	29	33	3	401	120	33
116	10	84	170	11	12	10	5	40	1	654	116	34
119	2	70	183	23	18	28	9	30	5	622	167	35
90	3	66	271	10	22	21	2	31	6	709	168	36
66	6	41	240	9	4	8	6	14	4	448	54	37
10	2	-	31	1	2	1	1	2	3	56	11	38
507	38	373	976	69	81	92	106	158	23	3 074	769	39
76	8	41	271	10	6	9	7	16	7	504	65	40
268	1	96	350	19	21	11	10	52	2	1 151	153	41
148	-	32	162	8	10	3	2	35	-	559	69	42

Lfd. Nr.	Gegenstand der Nachweisung	2008	2009	2010	2011
Begonnene Hilfen					
1	Insgesamt	5 693	7 887	11 044	10 904
2	unter 1	211	354	658	680
3	1 - 3	292	482	778	770
4	3 - 6	434	644	1 057	1 043
5	6 - 9	1 137	1 415	1 973	1 856
6	9 - 12	1 186	1 512	2 074	2 011
7	12 - 15	992	1 436	1 957	1 944
8	15 - 18	1 017	1 386	1 719	1 781
9	18 - 21	398	624	770	772
10	21 - 27	26	34	58	47
11	unter 18	5 269	7 229	10 216	10 085
12	18 und älter	424	658	828	819
	und zwar				
13	mit ausländischer Herkunft				
	mindestens eines Elternteils.....	1 659	2 730	3 451	3 449
14	in der Familie wird vorrangig				
	nicht deutsch gesprochen.....	966	1 419	1 656	1 611
Hilfen am 31.12.					
15	Insgesamt	7 148	10 799	15 099	13 986
16	unter 1	94	170	319	346
17	1 - 3	263	489	853	771
18	3 - 6	478	834	1 546	1 365
19	6 - 9	1 204	1 677	2 409	2 194
20	9 - 12	1 790	2 671	3 616	3 266
21	12 - 15	1 329	2 074	2 882	2 790
22	15 - 18	1 258	1 766	2 247	2 093
23	18 - 21	628	929	1 034	984
24	21 - 27	104	189	193	177
25	unter 18	6 416	9 681	13 872	12 825
26	18 und älter	732	1 118	1 227	1 161
	und zwar				
	mit ausländischer Herkunft				
27	mindestens eines Elternteils.....	2 164	4 129	5 176	4 849
	in der Familie wird vorrangig				
28	nicht deutsch gesprochen.....	1 275	2 264	2 663	2 466
Beendete Hilfen					
29	Insgesamt	4 081	6 453	9 559	10 520
30	unter 1	109	146	272	310
31	1 - 3	198	316	578	625
32	3 - 6	247	448	806	957
33	6 - 9	449	759	1 119	1 285
34	9 - 12	731	1 235	1 864	2 080
35	12 - 15	783	1 222	1 886	2 031
36	15 - 18	923	1 394	1 845	2 049
37	18 - 21	543	808	1 010	1 030
38	21 - 27	97	124	179	153
39	unter 18	3 440	5 520	8 370	9 337
40	18 und älter	640	932	1 189	1 183
	und zwar				
	mit ausländischer Herkunft				
41	mindestens eines Elternteils.....	1 108	2 111	2 978	3 230
	in der Familie wird vorrangig				
42	nicht deutsch gesprochen.....	584	1 173	1 425	1 572